

HAMMAGAZIN

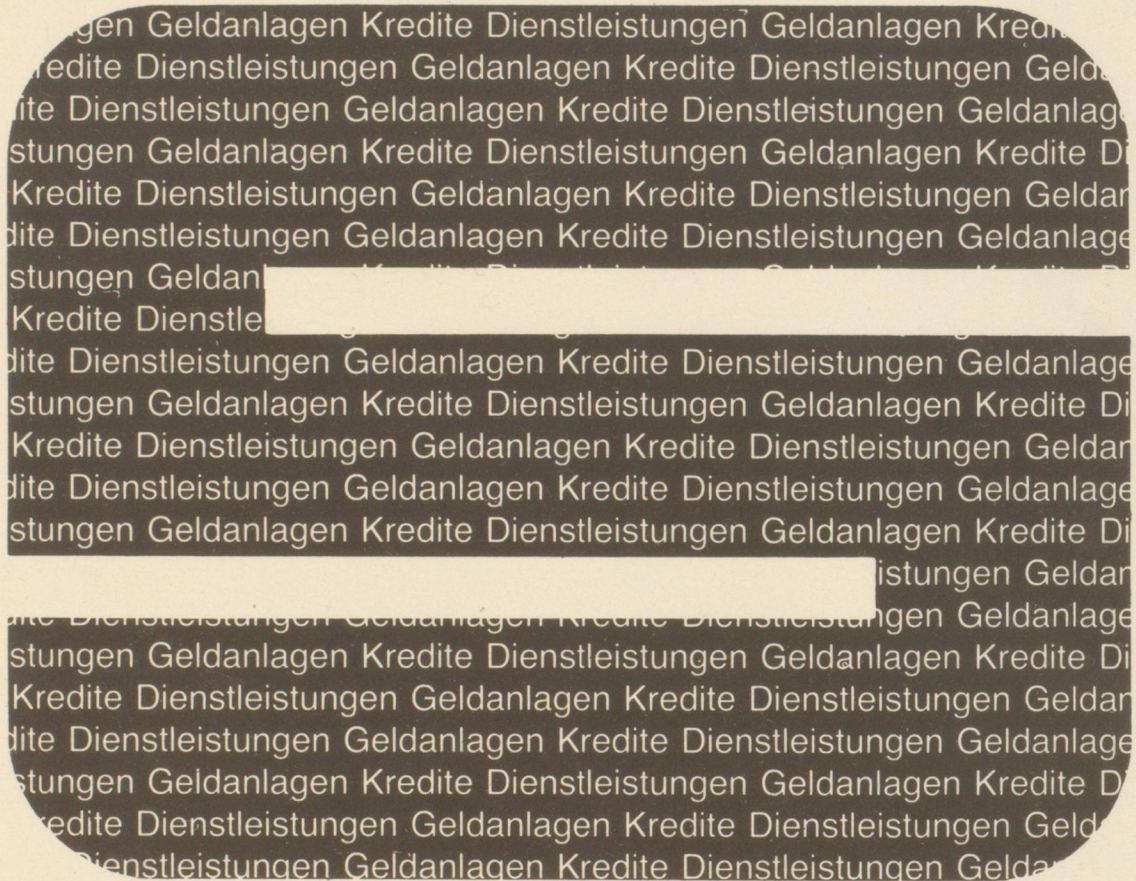
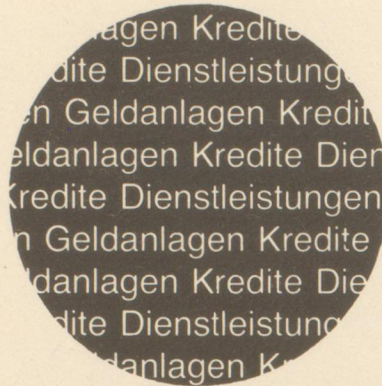
Die Stadtilustrierte für Hamm

November 1982

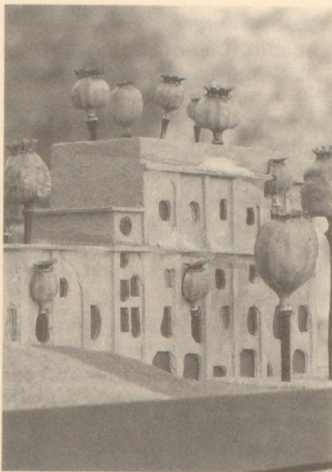


**Friedensreich Hundertwasser
und die Hammer Kohlenwäsche**

Mehr als eine Bankverbindung



Sparkasse Hamm



Die Begrünung der Maximilian-Kohlenwäsche und ihre Verwandlung in ein Ökohaus ist für den Wiener Stadtkünstler Friedensreich Hundertwasser ein Friedenspakt zwischen Natur und Architektur. Unser Titelbild zeigt (im Ausschnitt) eine erste Modellstudie. Am 6. und 7. November ist Hundertwasser wieder in Hamm. Er arbeitet an seinem Ökohaus-Modell und ist am 7. November bei seiner Ausstellungseröffnung in der Galerie Kley.

Die Themen

Lutz Ante in der „Alten Mühle“ Seite 4

Türme, Tümpel, Abenteurer — Ein nicht alltäglicher Reiseführer Seite 5

Aus der Arbeit des Verkehrsvereins: Arbeitskreis „Großveranstaltungen“ geplant Seite 8

Der Luftsportclub Hamm — einer der größten deutschen Fliegerclubs- Seite 9

Friedensreich Hundertwasser und die Hammer Kohlenwäsche Seite 11

Dritte Hammer Kunst- und Antiquitätentage Seite 15

Gaststättenporträt Seite 16

Der treue Bote Seite 17

Fundsachen Seite 18

Unternehmen im Porträt Seite 19

Freizeitips Seite 21

Unterhaltung Seite 22



Einen ähnlich großen Besucherstrom wie in den vergangenen Jahren erwartet die Hammer Ausstellungsgesellschaft auch für Wunschland '82. Foto: Jucho

Wunschland 82: Geschenkbasar, Künstlermarkt und „Hobby-Kreativ“

Die vorweihnachtliche Verkaufsaussstellung vom 13. bis 17. November 1982 in den Hammer Zentralhallen bietet für jeden Geschmack das Richtige. Mehr als 100 Aussteller beteiligen sich am großen weihnachtlichen Geschenkbasar, der sich ständig steigender Beliebtheit erfreut. Der zweite Hammer Künstlermarkt, der bereits im Vorjahr auf Anhieb lebhaften Zuspruch fand, präsentiert sich als großes Atelier, in dem nicht nur künstlerische Produkte einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden, sondern auch die Möglichkeit geboten wird, Künstlern bei der Arbeit zuzuschauen. Die Sonderausstellung „Hobby-Kreativ“ zeigt kreative Techniken und die Pro-

dukte der Hobbykünstler ebenso wie die unbegrenzten Möglichkeiten, die der Modellbau heute bietet.

Das Ausstellungsgelände in und vor den Zentralhallen versetzt die Besucher in vorweihnachtliche Stimmung, schon vor der Tür wird die richtige Atmosphäre erzeugt: Karussells, Lebkuchen- und Zuckerwattébuden, Mandelbrennereien, Glühweinstände und Bäckereien gehören zur Tradition des Weihnachtsmarktes. Die Wunschlandausstellung selbst zählt zu den attraktivsten Veranstaltungen im Ausstellungsbereich der Stadt Hamm. Nicht zuletzt kommt dies in den Besucherzahlen zum Ausdruck. Allein im

Fortsetzung Seite 6

HAMMAGAZIN

wird herausgegeben vom Verkehrsverein Hamm e.V.
Geschäftsführer:
Verkehrsdirektor Reinhard Werry
Die Stadtilustrierte erscheint im Verlag Reimann & Co.
Verantwortlicher Redakteur:
Bernd Loew-Sanheim
Titelfoto: Mindenberg
Fotos: Jucho, Blossey, Silberberg, Eickmann
Hömer, Archiv
Redaktionsanschrift:
Postfach 266, 4700 Hamm 1
Tel. (02381) 5691
Anzeigen:
Wilhelm Oelker, Helga Schugk
Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Wir werben mit Qualität und Leistung.
Sie finden bei uns eine gediegene Auswahl an Herbst- und Wintermodellen für Damen und Herren

Meetz MODEN

Inh. G. Bracht

Nur Martin-Luther-/Ecke Sternstraße
4700 Hamm 1, Tel. 02381/25088

Gardinen Teppichböden Wandbespannungen

W. BRENTANO Wilhelmstraße 150-162
(Am Westenschützenhof)
Telefon 44 11 19

Unsere AUSWAHL und unser SERVICE wird auch Sie ÜBERZEUGEN!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PS: Lassen Sie sich einmal kostenlos beraten!

Lutz Ante in der „Alten Mühle“

Eine Ausstellung von Werken des Hammer Bildhauers Lutz Ante wird am 17. November 82 in dem Kulturzentrum „Alte Mühle“ in Bönen eröffnet und dauert bis zum 11. Dezember 82. Sigmund Braun hat aus diesem Anlaß ein Buch herausgegeben, das sich mit Leben und Werk des Künstlers beschäftigt.

Der Bildhauer und Maler wurde am 24. April 1898 in Hamm geboren und lenkte erstmals 1931 bei einer Ausstellung im Städtischen Gustav-Lübcke-Museum die Aufmerksamkeit auf sich. Zuvor hatte er die Kunstgewerbeschule in Dortmund besucht und durch zahlreiche Studienreisen in die Sowjetunion und nach Paris und Italien Eindrücke für sein künstlerisches Schaffen gesammelt. Bis 1933 nahm er an allen Ausstellungen Hammer Künstler im Gustav-Lübcke-Museum teil. Danach galt Lutz Ante, wie so viele Künstler während des Nationalsozialismus, als politisch

unzuverlässig und wurde wegen angeblicher Vorbereitung zum Hochverrat und Propaganda für die Sowjetunion 1936 von der Gestapo verhaftet und angeklagt. Obwohl wegen Mangels an Beweisen freigesprochen wurde er kurz darauf erneut festgenommen und in ein Konzentrationslager eingewiesen. Dem Einfluß eines Freundes hatte er seine Freilassung zu verdanken, blieb aber unter Polizeiaufsicht. 1940 wurde Lutz Ante zum Landsturm eingezogen und kam gegen Kriegsende in englische Gefangenschaft. Nach seiner Rückkehr nahm er sofort seine künstlerische Arbeit in seiner Heimatstadt wieder auf und hatte regen Anteil an den Ausstellungen der Hammer Künstler. Er zeigte seine Arbeiten von 1947 bis 1957 im Städtischen Gustav-Lübcke-Museum und 1950 in einer Einzelausstellung in Dortmund. Die im gleichen Jahr gegründete Hammer Künstlerver-

einigung (Der Ring) wählte ihn zum Vorsitzenden.

Nach zwei Jahrzehnten intensiven Schaffens ließen mit zunehmendem Alter seine körperlichen Kräfte nach. Deshalb löste er 1971 sein Bildhauerateil auf — im gleichen Jahr fand nochmals eine Einzelausstellung in Heessen statt — und in den folgenden Jahren widmete er sich nur noch der Malerei. Lutz Ante starb am 29. Juni 1976 und fand in Bönen seine letzte Ruhestätte.

In seinen Werken vermied Lutz Ante von Anfang an Effekthascherei. Schlichtheit und Freude an der Form prägten seine Arbeiten, die in den Skulpturen das Gesehene, gelegentlich bis zur Andeutung reduziert, wiedergeben. Seine Kunst erwuchs aus der Natur und dem Alltag. Einer der Kunstströmungen seiner Zeit hat er nie direkt angehört. Überwiegend naturalistisch gestaltend kam er spät zur abstrakten Form.

Die Motive, die er für seine Werke wählte, sind vielfältig, tauchen aber in den verschiedenen Schaffensperioden immer wieder auf. Besonders lag es ihm am Herzen, arbeitende

sowie bäuerliche, auf jeden Fall einfache Menschen darzustellen. Daneben entstanden schon früh eindrucksvolle Tierplastiken. Eine der stark beachteten Großplastiken des Künstlers war das Bronzerelief für das Ehrenmal eines politisch Verfolgten. Es befindet sich an der Gedenkstätte für Albert Funk auf dem Hamm-Herringer Kommunalfriedhof.

Sigmund Braun versucht mit seinem Buch über Lutz Ante durch eine kleine Auswahl aus dem zusammengetragenen Material, das Schaffen des Künstlers dem Leser und Betrachter nahe zu bringen, was ihm ohne Zweifel gelungen ist. Eine Sammlung des dokumentarischen Materials und der Fotos der übrigen bekannten Bildhauerarbeiten Lutz Antes werden nach dem Abschluß der Katalogisierungsarbeiten dem Städtischen Gustav-Lübcke-Museum übergeben.

Das Buch von Sigmund Braun wurde am 19. Oktober 1982 bei einem Empfang der Stadt von Bürgermeister Wieland vorgestellt. Es ist im Hammer Buchhandel und bei der Ausstellung in der „Alten Mühle“ in Bönen erhältlich.

Hotel Stadt Hamm

GRÖSSTES CITY-HOTEL AM PLATZ

DEM HAUS ANGESCHLOSSEN SIND

Harry's Bar & Restaurant

„Queen's Pub“

DAS KLEINE RESTAURANT DER
SPITZENKLASSE



JAZZ-LOKAL UND PIANO-BAR

„Windsor Club“

DIE FÜHRENDE DISCOTHEK IM
RAUM HAMM

MYA'

FIRST-CLASS-NIGHTCLUB MIT
INTERNATIONALEM SHOWPROGRAMM

4700 Hamm 1 · Südstraße 9-23 · Telefon 0 23 81 / 2 90 91-92 · Telex 8 28 719

Kreuz und quer durchs Ruhrgebiet geht es in dem vom Kommunalverband Ruhrgebiet herausgegebenen Reisebuch für Kinder unter dem Titel „Türme, Tümpel, Abenteuer“. Der Führer durch das Abenteuerland Ruhrgebiet will Kindern helfen, neue Entdeckungen „gleich um die Ecke und ein Stückchen weiter“ zu machen. Die Ergebnisse eines Schülerwettbewerbs mit dem Titel „Wir erobern das Ruhrgebiet“, den der Verein „Pro Ruhrgebiet“ 1981 in den Schulen durchgeführt hat, sind hier aufgegriffen und erweitert. So entsteht eine auf Kinder zugeschnittene, umfangreiche Sammlung verschiedenster Möglichkeiten für Erlebnisse, Entdeckungen, Abenteuer, kurz: zur aktiven und sinnvollen Freizeitgestaltung.

Von der Haltestelle „Milchstraße“ in Bochum über die Geisterfeuer von Werne-Stockum, über Schalke, Schlote und



Wörtlich genommen: Füttern erlaubt im Hammer Tierpark.

Foto: Jucho

Elefantentrip zum Hammer Jumbo

Auf dem Hammer Landesgartenschauengelände trafen neun leibhaftige Elefanten des Circusunternehmens Barum ein, um dem „größten Elefanten der Welt“, dem von dem Stuttgarter Architekten Horst Rellecke überplant und als „Hammer Jumbo“ bekannt gewordenen entstehenden Verfreumdungsbauwerk „Hammer Kohlenwäsche“ ihre Reverenz zu erweisen. Sieben Kilometer waren die neun Dickhäuter von ihren Treibern durch die Hammer Stadt geführt worden, um auf dem Gartenschauengelände vor der Kohlenwäsche der ehemaligen Zeche Maximilian für die Fotografen zu postieren. Die künftige Elefantenhaut für diesen Funktionsbau aus den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts, eine Glas-Stahl-Konstruktion, wird 1,3 Millionen Mark kosten und durch private Geldgeber finanziert.

Das Gesamtbauwerk „Kohlenwäsche“ wird bis zum Beginn der Landesgartenschau 1984 in ein Ökohaus verwandelt werden. An der Konzeption für die Begrünung und Umfunktionalisierung der Kohlenwäsche arbeitet der weltweit bekannte Wiener Stadtkünstler Friedensreich Hundertwasser (siehe auch Seite 9 bis 13). Die neue Funktion für die alte Industrieanlage wird in der nüchternen Sprache der Planer mit „Aussichtsturm“ umschrieben. Das Bauwerk ist 34 Meter hoch, und aus der Perspektive des Elefantenrückens wird man künftig die weitflächige Stadt an den Ufern von Ahse und Lippe überschauen können.

Türme, Tümpel, Abenteuer

Ein nicht alltäglicher Reiseführer für Kinder

Schloß Berge bis hin zum Baden ohne Chlor und Kalk in den Seen des Ruhrgebietes haben Kinder für Kinder aufgeschrieben, wo es etwas zu erleben gibt, wie man da hinkommt und worauf es aufzupassen gilt. Hamm kommt auch dreimal vor: Der Rangierbahnhof (In Hamm rangiert das Ruhrgebiet), der Vogellehrpfad (Wintergä-

ste von der Wolga) und der Tierpark (Füttern erlaubt) werden als lohnende Ziele der Entdeckungsfahrt durch den „Kohlenpott“ beschrieben.

Schnüffelpaß und Meckerkarte, praktische Tips für das Leben „außer Haus“, eine genaue Karte des Ruhrgebiets und seiner Landschaft sowie ein neuer Wettbewerb (Findet

einen Wanderweg mitten durch das Ruhrgebiet von Hamm nach Duisburg) ergänzen ein Reisebuch, das für 5 DM fast geschenkt ist.

Erhältlich ist es beim Verkehrsverein im Informationsbüro am Bahnhof und der Stadtbibliothek in der Nordstraße. Viel Spaß beim Lesen und Erleben!

Über 50 Jahre HOTEL RESTAURANT CAFE BREUER

Ostenallee 95 (gegenüber dem Kurpark) Ruf (02381) 84001

Familienfeiern — Tagungen und sonstige Festlichkeiten
bis 40 Personen



*Bahnhofsgaststätten
Hamm i.W.*

Bahnhofsstuben Konferenzzimmer Tagungsräume

Täglich geöffnet von
7.00 Uhr früh bis
23.00 Uhr nachts.

KURHAUS

BAD HAMM
Familie Günter Lohöfer

In gemütlicher Atmosphäre sich
vom Alltag erholen.

Küche und Keller bieten Ihnen
täglich eine reichhaltige Auswahl
an Speisen und Getränken

Höhepunkt eines Kurparkbummels
ist die traditionelle Kaffeepause
in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung
bieten wir Ihnen für jede
Veranstaltung den richtigen Rahmen.



Für jeden Geschmack das Richtige findet sich auch in diesem Jahr auf der großen vorweihnachtlichen Verkaufsausstellung.

Fortsetzung von Seite 3

Vorjahr strömten 32000 Besucher in die Wunschlandausstellung und stellten damit einen neuen Besucherrekord auf. In diesem Jahr gibt es ein kleines Jubiläum zu feiern: zum fünften Mal werden die Zentralhallen zum Wunschland!

Die große vorweihnachtliche Verkaufsausstellung bietet wieder unzählige Möglichkeiten, den Wunschzettel der ganzen Familie zu erfüllen. An fünf Ausstellungstagen wird in den Zentralhallen dem Besucher alles

geboten, was man sich auf dem weihnachtlichen Gabentisch wünscht. Auch die Unentschlossenen werden genügend Geschenkideen finden. Für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel passend werden die Geschenkartikel angeboten. Ab dem 13. November öffnet sich täglich von 13 bis 20 Uhr ein mit 1000 Geschenkideen gefülltes Warenlager, das vielen Wünschen gerecht wird. In den Ständen sind Töpfereien, Bäten, Puppen, Marionetten und

Spielwaren ebenso zu finden wie Schmuck und Holzschnitzereien. Die Wunschland-Kollektion umfaßt aber auch moderne Graphik, Keramik-Wandbilder, Bauernmalerei und wertvolle Messinggegenstände. Dominierend ist für die Adventszeit bestimmtes Kunstgewerbe mit gebastelten Kränzen, Baumschmuck, Weihnachtsdekorationen, verzierten Kerzen und Krippen. Der Bogen spannt sich darüberhinaus von Fotozubehör über Hifi- und Videogeräte bis hin zu Polster- und Kleinmöbeln.

Die Vielfalt des Weihnachtsmarktes mit der besonderen Note wurde im letzten Jahr erstmals durch einen gesonderten Künstlermarkt erhöht. Das po-

sitive Echo, das dieser Künstlermarkt auf Anhieb fand, war Anlaß genug für die Hammer Ausstellungsgesellschaft, den Künstlermarkt auszudehnen, um die Attraktivität der Gesamtveranstaltung erneut zu erhöhen. In diesem Jahr präsentieren an die 50 Einzelkünstler und Gruppen ihre Werke. Für den Besucher ist das künstlerische Schaffen aber nicht nur im Ergebnis zu sehen, vielmehr vollzieht es sich in der offenen Werkstatt. Bestechend dabei die Verschiedenartigkeit des Angebots, das von Radierungen, Aquarellen und Ölbildern über Keramik- und Tonarbeiten, über Glasobjekte und Schmuck, bis hin zu Kunstschmiedearbeiten und die Marionetten- und Puppenherstel-



Den Künstlern bei der Arbeit zuschauen können die Besucher im Wunschland '82 auf dem zweiten Hammer Künstlermarkt.

Foto Jucho

Wir zeigen Ihnen
was Sie schenken können...

Rüter-Boutique

...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER
AM BAHNHOF
4700 HAMM

RÜTER

Sauna- und Schwimmbadanlagen?
Erst Fachbetrieb

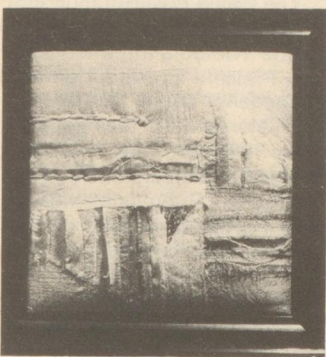
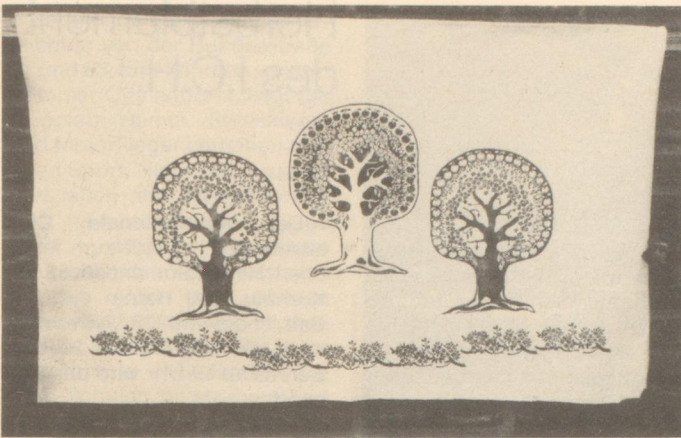
MARTIN + VOGEL fragen.

Gewerbepark 6a
4700 Hamm-Rhynern

SAUNADISCOUNT · Schwimmbadtechnik
Schwimmbäder · Wärmepumpenentfeuchter
Sonnenfluter · Hot-Whirl-Pools
Gartenteiche · Gartenhäuser
Fertigaragen



Wir beraten Sie gerne! Tel. 02385 / 33 77



Auf dem Künstlermarkt dabei: Heide Möller aus Dortmund (Bild unten: Teeseidenfelder) und Elvira Meier aus Fürstenu (Bild oben: Rapunzel Handdruck)

lung reicht. Aber nicht nur die künstlerischen Produkte dieser breiten Palette sowie ihre Entstehung werden auf dem zweiten Hammer Künstlermarkt zu bewundern sein, darüber hinaus können die Besucher in Bastelkursen Tipps und Anregungen für eigene Arbeiten erhalten. Auf diesem Künstlermarkt soll versucht werden, die Distanz zwischen den Schaffenden und dem Konsumenten zu verringern.

Die Sonderschau „Hobby-Kreativ“ soll unter anderem zeigen, daß auch Hobbykünstler in der Lage sind, eine besondere Kreativität zu entwickeln. In einem Aufruf warb die Hammer Ausstellungsgesellschaft um die künstlerisch tätigen Laien im Bereich der kreativen Techniken ebenso wie um die Hobbybastler in den Bereichen Modellbau und Elektronik. In den Bereichen Stickarbeiten, Töpferei, Malerei mit verschiedenen Materialien und Batikarbeiten werden verschiedenartige Produkte das Staunen der Besucher hervorrufen, wie zum Beispiel das nach alten Bauplänen und Fotos neu rekonstruierte Fort Vaux, das im Ersten Weltkrieg zur Festung Verdun ge-

hörte und 1916 fast vollständig zerstört wurde. Aber auch die Anlagen, die vom Schiffsmodellbauclub in seiner Schau von über 40 Modellen, oder von den Hammer Eisenbahnfreunden mit den Modelleisenbahnen auf einem mehrere hundert Meter langen Streckennetz aufgebaut werden, können sich sehen lassen.

So ist tatsächlich für jeden Geschmack etwas zu finden im Wunschland 1982. Die Vielfalt und Attraktivität der vorweihnachtlichen Verkaufsausstellung mit dem zweiten Hammer Künstlermarkt und der Sonderschau „Hobby-Kreativ“ hat sich gegenüber dem Vorjahr noch erhöht und läßt erwarten, daß die Zentralhallen in Hamm vom 13. bis 17. November wieder zum Anziehungspunkt für mehr als 30000 Besucher werden. Fraglich ist dabei, ob im Jubiläumsjahr 82 der Besucherrekord des 81er Wunschlandes gebrochen wird. Die Chancen stehen gut.



Lator, der Höllenfürst. Klaus Behlau 1981 Foto: Homeyer



Bruno, der Fußballfan. Klaus Behlau 1982

Foto: Homeyer

Künstlerporträt

An dieser Stelle möchten wir einen Künstler vorstellen, der im Rahmen der Wunschlandausstellung auf dem zweiten Hammer Künstlermarkt sein künstlerisches Schaffen der Öffentlichkeit zugänglich machen wird: Klaus Behlau aus Welver, der lange Jahre in Hamm lebte, stellt seine Marionetten und Puppen aus.

Der dreißigjährige Künstler ist gelernter Werkzeugmacher und studierte sieben Semester an der Werkkunstschule in Dortmund, der heutigen Fachhochschule für Design. Nach einjähriger Werkstattarbeit im Entwerfen von Kinderspielzeug ist er seit zwei Jahren freiberuflich als Puppenbauer tätig. In dieser Zeit hat er vierzig bis fünfzig Marionetten und etwa fünfzig Handpuppen hergestellt. Von besonderer Bedeutung ist dabei, daß alle Marionetten und Puppen als einzelne Originale existieren, es gibt in

der künstlerischen Produktion Klaus Behlaus keine Duplikate. Ob Fußballfan oder Hexe, Handwerker, Lehrer oder Bürovorsteher, die Marionetten haben ihre eigene Identität, sind nicht vergleichbar mit der Massenware aus Spielzeugfabriken.

60 bis 80 Stunden Arbeit und mehr stecken in den einzelnen Puppen und Marionetten des Klaus Behlau, der oft bis spät in die Nacht hinein seiner Kreativität freien Lauf läßt. Die Puppen und Marionetten des Künstlers haben je nach Ausführung einen Wert von mehreren hundert Mark. Bisher kommen die Kunden noch aus dem engeren und weiteren Bekanntenkreis. Die Wunschlandausstellung gibt Klaus Behlau, der übrigens Mitglied im Deutschen Institut für Puppenspieler (DIP) ist, die Möglichkeit, sein künstlerisches Schaffen einem breiteren Publikum bekannt zu machen.

Arbeitskreis „Großveranstaltungen“ geplant

Nachdem wir in der Rubrik „Aus der Arbeit des Verkehrsvereins“ in den letzten Ausgaben des Hammagazins über bereits bestehende Arbeitskreise (Hammer Eisenbahnfreunde, Marketing-Beirat, Gastliches Hamm) und ihr Wirken berichtet haben, wenden wir uns diesmal der Aufgabe zu, die angestrebte Gründung eines neuen Arbeitskreises des Verkehrsvereins Hamm zu unterstützen. Auf der Jahreshauptversammlung im Juni wurde als Aufgabe und Ziel des Verkehrsvereins unter anderem beschlossen, einen „Arbeitskreis Großveranstaltungen“ neu einzurichten. Angesprochen werden sollen die Vereine und Organisationen, die selbst Großveranstaltungen ausrichten, ebenso diejenigen, die von der Durchführung direkt betroffen sind. In diesen Tagen wendet sich der Vorstand des Hammer Ver-

kehrsvereins mit einem Schreiben an die Stadt, an örtliche Vereine und Verbände, an die Werbegemeinschaften und Großunternehmen sowie an die örtliche Presse, um für die Gründung des „Arbeitskreises Großveranstaltungen“ zu werben.

Wichtig ist dabei festzustellen, daß es nicht um die Einrichtung eines neuen Veranstaltungsorganisations geht, vielmehr liegt die Intention des neuen Arbeitskreises in der Koordination der Großveranstaltungen in Hamm und in der Unterstützung der beteiligten Organisationen. Nicht der Konkurrenzgedanke soll im Mittelpunkt stehen, sondern gegenseitiges „Unter die Arme greifen“ soll zur Leitlinie werden. Ziel des Arbeitskreises wird es auch sein, in Zukunft Terminüberschneidungen von Großveranstaltungen zu verhindern,

die potentiell das Interesse des gleichen Publikums ansprechen, wie es beispielsweise am 19. September 1982 zutraf, als die Deutschen Meisterschaften im Trecker Treck und der Tag der offenen Tür des Luftsportclubs gleichzeitig in Hamm auf dem Programm standen.

Weitere Aufgaben des neuen Arbeitskreises liegen in der gegenseitigen Unterstützung bei der Durchführung von Großveranstaltungen und sollen überhaupt die Bereitschaft fördern, Großveranstaltungen auszurichten. Klar, daß beim Anliegen des Verkehrsvereins im Hinterkopf der Wunsch und das Ziel stehen, das Veranstaltungsprogramm der Stadt Hamm auszubauen und zu verbessern, um die Großstadt im Herzen Westfalens nach innen und außen attraktiv zu gestalten.

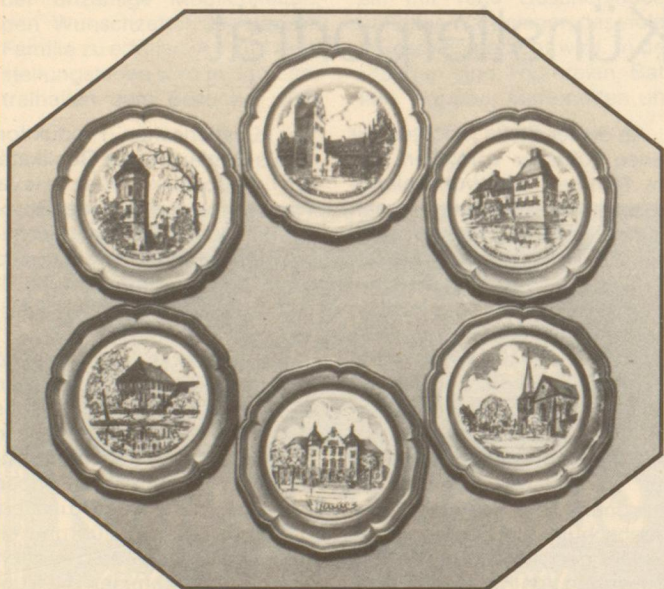
Herbstblumenball des I.C.H.

Der Internationale Club Hamm (I.C.H.) lädt zum festlichen Herbstblumenball 82 ins Kurhaus Bad Hamm ein. Der Ball findet am 13. November statt und beginnt um 20 Uhr. Bereits ab 19 Uhr wird der Saal geöffnet sein.

Die Gäste erwartet eine erstklassige Tanzkapelle und eine große Tombola mit interessanten Preisen. Etwas Originelles ausgedacht haben sich die Organisatoren für die gemütlichen Stunden im Kurhaus: Partnerschaftsbars und original englische Pubmusik werden dem Herbstblumenball die besondere Note geben.

Eintrittskarten zum Preis von 15 DM sind beim Verkehrsverein im Informationsbüro am Bahnhof und in der Stadtinformation, Nordstraße, erhältlich.

Hamm als Motiv



Zierteller-Untersetzer 6 Stück 18,— DM
erhältlich beim Verkehrsverein Hamm
Informationsbüro, Bahnhofsplatz 3
Stadtinformation im DER Reisebüro
Nordstraße 7

Coupon

Diesen Abschnitt bitte ausfüllen, ausschneiden und an den Verkehrsverein Hamm (Postfach 750, 4700 Hamm 1) schicken.

Geplant sind für 1983 folgende Veranstaltungen:

(Bitte genaue Zeit- und Ortsangaben)

Verein: _____

Straße: _____



Stadtbezirk: _____

Telefon: _____

Zentral gelegen, schnell erreichbar von der Bundesstraße 61 und 63, fünf Minuten von der Hammer City entfernt, liegt der Flugplatz Hamm. Segelflieger und Motorflieger betreiben dort ihren Sport. Nicht selten startet dort auch ein Motordrachen oder Hubschrauber. Flüge nach allen Flugplätzen Deutschlands von der Küste bis zu den Alpen sind ebenso selbstverständlich wie Flüge in und um Hamm, oder Flüge ins benachbarte Ausland. Die Club-Schulen bilden preiswert und gut Fliegerbegeisterte zu Segelfliegern oder Motorfliegern aus. Doch es ist auch schön, auf der Terrasse des Clublokals zu sitzen und den Flugbetrieb zu betrachten. Die „Fliegerklause“ freut sich auf Besucher und ist immer bemüht, die Wünsche ihrer Gäste zu erfüllen.

Der Flugplatz Hamm-Lippewiesen, zum größten Teil auf städtischem Gelände gelegen, ist die Heimat des mehr als 300 Mitglieder zählenden Luftsportclubs. Dieses Gelände wird in eigener Verantwortung ohne



Luftaufnahme, freigegeben vom Regierungspräsidenten Münster unter der Nummer 11858/82.

Foto: Blossey

Der Luftsportclub Hamm — einer der größten deutschen Fliegerclubs —

öffentliche Zuschüsse unterhalten. Seit über 30 Jahren starten und landen hier Flugzeuge. Von bescheidenen Anfängen an hat sich die Gründergeneration mit viel Idealismus und Arbeitseinsatz ein ideales Sport- und Freizeitgelände geschaffen. Erst kürzlich konnten sich mehr als 20.000 Bürger am „Tag der offenen Tür“ einen Einblick in das Geschehen auf dem Flugplatz Hamm-Lippewiesen verschaffen und auch einmal

selbst das Erlebnis „Fliegen“ genießen.

Wenn heute Zuschauer den Platz besuchen, sehen sie eine große, gepflegte grüne Wiese, auf der die Landebahn mit roten Reitern markiert ist. Das war nicht immer so. Bombentrichter mußten aufgefüllt, das Gelände geebnet und das Sumpfgebiet trockengelegt werden — nicht mit Maschinen, mit Schippe, Spaten und Schubkarre. Heute betreiben

drei Sportgruppen ihren Flug-sport auf dem Gelände. Segelflugzeuge kreisen im Süden. Während im Jahre 1958 lediglich ein „Doppel-Raab“ und ein „Baby“ zur Verfügung standen, besitzt die Segelfluggruppe heute 7 hochwertige vereinseigene Segelflugzeuge, dazu einen Motorsegler.

Über die Kosten einer Segelflugausbildung läßt sich aufgrund der langen Ausbildungszeit — man spricht von zwei bis

drei Jahren — keine absolut sichere Aussage machen. Man rechnet mit ca. 1.500—2.000 DM. Die Motorflugplatzrunde liegt im Norden, so daß möglichst nur unbebautes Gelände überflogen wird. Während 1955 lediglich eine „Auster-Mark III“ zur Verfügung stand, verfügt die Motorfluggruppe über drei leistungsfähige viersitzige Maschinen und zwei Ausbildungsflugzeuge im Clubeigentum. Am Sonderlandeplatz Hamm



Sich hervorheben, etwas Außergewöhnliches sein — welche Frau würde das nicht erstreben? In allen Fragen fortschrittlicher Kosmetik beraten wir Sie immer zuverlässig.

Parfümerie Kosmetiksalon

UNKELBACH

Bahnhofstraße 23, Hamm, Telefon 2 85 90
und Weststraße 40 (Fußgängerzone)

— DIREKTIMPORT —

ORIENT-TEPPICHE
Alipour

Spezialist für feine u. wertvolle Perserteppiche
Weststraße 36, 4700 Hamm ☎ 02381 / 29122

Das Spezialgeschäft
für feine Damen-Moden
und Herren-Ausstattung



4700 Hamm 1
Weststraße 23
Fernruf 25717



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —
Förderung nach BaFög möglich.

• Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Anfänger
• Tages- und Abendlehrgänge • Handelskorrespondenz • Dolmet-
scher-, Übersetzerlehrgänge • staatl. IHK-Prüfungen • Übersetzungsbüro

4700 Hamm 1, Markt 12, Telefon (02381) 25474



Stienemeier Anlagenbau

Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Müllverbrennungsanlagen · Klima-Kälte-Solartechnik · Bäder-Laborbau-Sanitärtechnik
Elektroheizung · Kraftanlagen · Rohrleitungsbau · DVGW-Zulassung
Bockumer Weg 59 · 4700 Hamm 1 · Tel. 02381/32076

GOODYEAR

**Marken-
Stahlgürtelreifen
in allen Preislagen**



Stoßdämpfer-
und
Auspuffdienst



**Sofortservice
auch Samstags**

Reifen- und Auto-Service

Kempen

Heessener Straße 1
Telefon (02381) 340 05-06
4700 Hamm 1

Roetger's SCHNELLRESTAURANT RATHAUS-ECK

Werler Str. 7 · ☎ (02381) 20009
4700 Hamm 1

dab vom Faß

Tagesgerichte:
Haxen, Pikante Schnitzel,
Balkan- u. Grill-
spezialitäten und weitere
Speisen in Spitzenqualität

BILDUNG FÜR ALLE

FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT

Fremdsprachen
Englisch-Französisch-Spanisch
Anfänger- u. Fortgeschrittene
Sprachlaboreinsatz

Schreibtechnik
Stenografie- u. Maschinen-
schreiben
Anfänger u. Fortgeschrittene
in modern eingerichteten
Schreibmaschinensälen.

DAG-Bildungswerk e.V.



Auskunft u. Anmeldung:
Bismarckstr. 17-19
4700 Hamm 1
Tel. 02381/1668



Mehr als 20.000 Bürger tummelten sich am „Tag der offenen Tür“
des Hammer Luftsportclubs am Flugplatz. Foto: Blosssey

sind insgesamt 35 Motormaschinen stationiert. Die Ausbildung zum privaten Piloten erfordert zur Zeit einen finanziellen Aufwand von zirka 7.000 DM. Ein mit Sicherheit nicht ganz billiges, aber doch lohnenswertes Ziel. Die Modellfluggruppe hat sich auf den Magnet-/Hangflug spezialisiert, so daß sie ihren Sport nicht in Hamm ausüben kann. Jährlich kann sie jedoch von ihren großen Erfolgen in der Jahreshauptversammlung berichten. Der Bau der Modelle wird unter anderem in der Modellbaugruppe der Hammer Eduard-Spranger-Schule vorgenommen.

Die Entwicklung im Luftsportclub ist noch lange nicht zu Ende. Zur Zeit tummeln sich schon Motordrachen und Ultra-Leichtflugzeuge über dem Flugplatz. Am „Tag der offenen Tür“ starteten erstmals zwei Heißluftballone. Ob es in Zukunft möglich sein wird, vom Hammer Flugplatz mit einem Heißluftballon zu starten, steht allerdings bislang noch auf der

Wunschliste. Die sportlichen Aktivitäten — Flugrallye, Teilnahme am Deutschland-Flug, Alpenfliegen, Streckenflüge mit Segelflugzeugen, Lande- und Zeitwettbewerbe, sowie Verbandsflüge — stellen meßbar die Leistungen des Clubs unter Beweis.

Die Flieger stellen sich auch dann zur Verfügung, wenn es um soziale Belange geht. In Zusammenarbeit mit dem Sozialamt der Stadt Hamm finden seit 15 Jahren regelmäßig „Altenflüge“ statt, zu dem über 75 Jahre alte Bürger eingeladen werden. Von diesem Angebot haben in diesem Jahr über 100 Senioren Gebrauch gemacht. Flüge für die „Aktion Sorgenkind“ und „Lebenshilfe Hamm“ sind den Mitgliedern noch in guter Erinnerung.

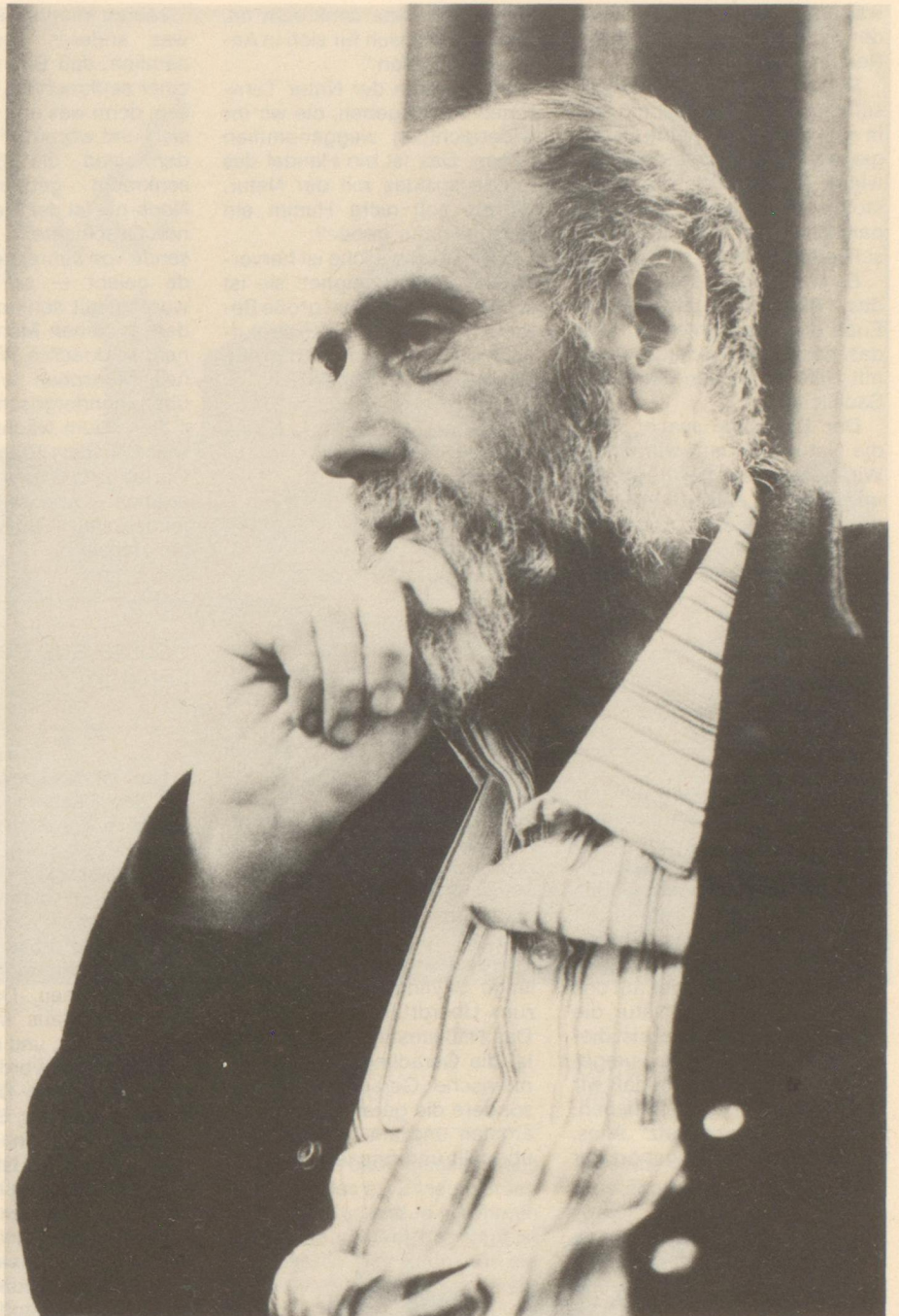
Der Luftsportclub hat sich in diesem Jahr über die rege Teilnahme der Bevölkerung sehr gefreut. Er wünscht sich, daß ihm die alten Freunde erhalten bleiben und die neuen den gewonnenen Kontakt vertiefen.

Friedensreich Hundertwasser in Hamm

Am ersten Novemberwochenende wird der weltweit bekannte Wiener Stadtkünstler Friedensreich Hundertwasser in Hamm sein. Am 6. November arbeitet er an seinem Ökohaushausmodell für die Maximilian-Kohlenwäsche auf dem Landesgartenschau Gelände. Am Sonntag, dem 7. November um 11.00 Uhr, wird in der Galerie Kley, Werler Straße, eine neue Hundertwasserausstellung eröffnet, bei der Friedensreich Hundertwasser über seine Kunst spricht. Diese Ausstellung wird eine der seltenen Anlässe sein, bei dem der in großer Zurückgezogenheit in den Wäldern Neuseelands lebende Künstler selbst das Wort ergreift, um mit seinem Anhangerkreis über sein Werk und seine künstlerischen Absichten zu sprechen. Man darf zu Recht von Hundertwassers Ausführungen wesentliche Aufschlüsse über seine jüngsten Schaffensperioden erwarten.

In der Hammer Kulturszene ist der Besuch Hundertwassers und sein Bemühen um den Erhalt und die Verwandlung der ehemaligen Kohlenwäsche auf dem Landesgartenschau Gelände ein sehr bemerkenswertes Datum. Bei seinem Besuch in unserer Stadt am 14. Juni '82 hat er vor dem erweiterten Hauptausschuß den Rat in beeindruckender Weise beschworen. Seine Ideen und ihre Verbalisierung in einer griffigen, verständlichen und überzeugenden Sprache haben neben anderen Überlegungen den Rat bewogen, die Kohlenwäsche stehen zu lassen und ihrer künstlerischen Verfremdung zuzustimmen. Über das endgültige Ausmaß der angestrebten Veränderungen und Erneue-

rungen sowie über die anteiligen Beiträge der verschiedenen Künstler wird noch im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten zu entscheiden sein. Aus Anlaß des erneuten Arbeitsbesuches von Friedensreich Hundertwasser in Hamm veröffentlicht das Hammagazin ein Exposé des Künstlers, das im Frühsommer 1982 entstanden ist. Seine „Gedanken bei der Vorstellung des Objektes Begrünte Kohlenwäsche zur Landesgartenschau Hamm 1984“ sind ein Manifest seiner künstlerischen Absichten und Intentionen. Sie sind ein wichtiges Dokument des öffentlichen Ringens in einem kreativen Planungsprozeß.



„Als ich mit dem Auto nach Hamm fuhr, habe ich schon gefragt, ob es in Hamm ein Wahrzeichen gibt, von dem man zum Beispiel Ansichtskarten kaufen kann. Man hat mir gesagt, eigentlich nicht, es gäbe nur einige Schlösser rundherum.“

Wahrzeichen für Hamm

Da waren meine Gedanken bestärkt, daß eigentlich diese Kohlenwäsche ein Wahrzeichen für Hamm sein könnte. Ein

sehr wichtiges Wahrzeichen für eine neue Ära, eine Epoche, die beginnt.

Ein anderer Gedankengang ist der, daß die Romantik deutschen Ursprungs war, d.h. die Romantik entstand nicht in Frankreich, England, Italien oder woanders, sondern in Deutschland. Die Romantik war deutsch und ist immer deutsch gewesen und ist in Deutschland tief verwurzelt.

In den beiden Weltkriegen, besonders danach hat man die Romantik so gründlich ausge- merzt, daß von der Romantik nichts mehr übrig blieb. Es gibt nur noch deutsche Sachlichkeit und von dieser Sachlichkeit haben wir jetzt mehr als genug. Es

wäre eigentlich unsere Pflicht, der Romantik wieder zu ihrem Recht zu verhelfen.

Dieses Haus, die Kohlenwäsche, soll ein Wendepunkt sein in eine neue Zeit, wo die Ökologie wieder an Bedeutung gewinnt. Es sollte ein erster Anstoß sein zu einem Friedenspakt, den wir mit der Natur schließen müssen.

Es war doch bisher so, daß das Bibelwort galt: „Macht Euch die Natur untertan.“ Und das haben wir gemacht, auch mit Hilfe der neuen deutschen Sachlichkeit.

Der Bibelsatz „macht Euch die Natur untertan“ war falsch. Wir müssen jetzt neu beginnen, und zwar so, daß wir uns unter die Natur begeben, denn nur die Natur soll uns untertan machen, und das ist gar nicht so schlecht.

Natur auf das Dach

Wenn wir uns unter die Natur begeben müssen, dann bedeutet das symbolisch und auch praktisch, daß wir wieder in Häusern leben müssen, wo die Natur über uns ist, denn es ist unsere Pflicht, die Natur, die wir dadurch umbringen, daß wir ein Haus bauen, wieder auf das Dach zu bringen. Die Natur, die wir auf dem Dach haben, ist dieses Stück Erde, das wir umgebracht haben dadurch, daß wir das Haus dahin gestellt haben.

Es gibt einen Leitsatz: „Alles, was waagrecht ist, gehört der

Natur. Nur was senkrecht ist, kann der Mensch für sich in Anspruch nehmen.“

Wir müssen der Natur Territorien zurückgeben, die wir ihr widerrechtlich weggenommen haben. Das ist ein Handel des Friedenspakt mit der Natur. Warum soll nicht Hamm ein Beispiel dafür geben?

Die Kohlenwäsche ist hervorragend dafür geeignet: sie ist solide, aus Beton, hat große Betontrichter. Sie kann Erde aufnehmen, und man kann große Bäume darauf pflanzen.

Manifestation der romantischen Sehnsucht

Es ist sehr wichtig, daß auf dem Dach kein Glashaus entsteht, denn die Geradlinigkeit des Glashauses ist von weither sichtbar. Die Kohlenwäsche ist wichtig für die Menschen, die dieses Haus von weit weg sehen, denn es wird eine Burg, es wird eine Manifestation der romantischen Sehnsucht der Menschen. Sie sehen von weit her Bäume, die auf verschiedenen Ebenen die Landschaft überdachen, anstatt eine geradlinige Skyline, wie wir sie bis zum Überdruß überall sehen. Das Häßlichste an einem Haus ist die Geradlinigkeit, die geometrische Gerade, wo insbesondere die gerade Skyline am ärgsten und am härtesten uns überfällt und uns terrorisiert.

Hierzu möchte ich noch etwas anderes demonstrieren, nämlich, daß Bäume auch aus einer senkrechten Wand wachsen, denn was uns noch terrorisiert und worunter wir noch leiden, sind die Senkrechten, senkrecht gebaute Wände. Noch nie ist der Mensch in seiner Geschichte — er hat tausende von Jahren auf dieser Erde gelebt — so konfrontiert worden mit senkrechten Wänden, in denen Menschen wohnen, senkrechte Wände, in denen Menschen wie Sardinen übereinandergeschichtet sind.

Der Baum wächst normalerweise in der Ebene, später in Gärten und Parkanlagen. Neuerdings — und da habe ich viel mitgeholfen — auf den Dächern der Häuser.

Bäume aus den Fenstern

Nun ist das so. Wenn Bäume auf den Dächern wachsen, so haben in den Städten meistens nur wenige Menschen etwas davon, nur die Penthouse-Besitzer. Um die senkrechten Wände zu bepflanzen, ist nur eine radikale Lösung möglich, eben daß Bäume aus den Fenstern wachsen. Das ist technisch durchaus möglich und durchführbar, und es ist bereits durchgeführt worden. In Wien gibt es bereits Baum-Mieter. Die Bezeichnung Baum-Mieter deshalb, weil ein Baummieter eben ein Mieter ist. Er bezahlt so, wie ein Mieter, nur mit wertvollen Devisen als ein Mensch ermitteln kann. Ein Mensch zahlt mit wertlosem Papiergeld. Der Baum jedoch bezahlt mit Sauerstoff, mit Schönheit, dadurch, daß er Staub schluckt in großen Mengen, dadurch, daß er das Echo nimmt, also den Schall schluckt, aber ganz entscheidend. Als Staubschlucker ist er ein ständiger, lautloser Staubsauger. Er ist ein Klimaverbesserer. Er konserviert Wärme im Winter, Kühle im Sommer.

Dies sind nur einige der wichtigen Punkte, was ein Baum alles tun kann. Er ist ebenso ein Wasserverbesserer. Er bringt Tiere in die Stadt, Schmetterlinge, Vögel, Es ist eine lange Liste, womit ein Baum bezahlt.

Technisch geht das so, daß hinter den Fensteröffnungen, wenn das Glas entfernt ist, eine Nische geschaffen wird im Hause selbst, die ein bis vier Kubikmeter aufnehmen kann und wo

dann von außen her ein großer Baum durch diese Öffnung gehievt und gepflanzt wird. Natürlich wird alles abgedichtet. Man kann diese Nische von innen abschirmen.

Dieses Haus soll wachsen

Dieses Haus ist dann kein Gebilde, das fix und fertig für einen gewissen Zweck, etwa Landesgartenschau, geliefert wird, und damit ist basta, so wie man das heute normalerweise macht, wie man etwa auch den Eiffelturm für die Weltausstellung gemacht hat. Dieses Haus soll wachsen und soll von Jahr zu Jahr, von Generation zu Generation interessanter und besser werden, schon allein durch die Tatsache, daß Bäume aus dem Haus wachsen und daß schon deswegen das Haus immer schöner und interessanter wird. Außerdem soll auch in Zukunft immer weiter verbessert werden, ohne daß das den Staat oder die Gemeinde etwas kostet, sondern Freude bringt.

Das Ganze soll von einer viel höheren Warte aus gestartet werden, soll viel größere Dimensionen bekommen als nur ein Wahrzeichen. Es soll wachsen, und wenn die Leute begeistert sind, dann wird das Haus auch wachsen, so ähnlich wie Kathedralen, Kirchen, Schlösser, an denen ja auch über Jahrhunderte hinweg ständig gebaut wurde und die immer besser geworden sind. Bezahlt wird mit Enthusiasmus — nicht mit Geld.

Etwas Menschliches, Naturgerechtes kann nur dann entstehen, wenn es organisch wächst und ständig verbessert wird und wenn die Bevölkerung, wenn die Menschen das erkennen und in ihr Herz einschließen.

Gegenpol zur rationalistischen Architektur

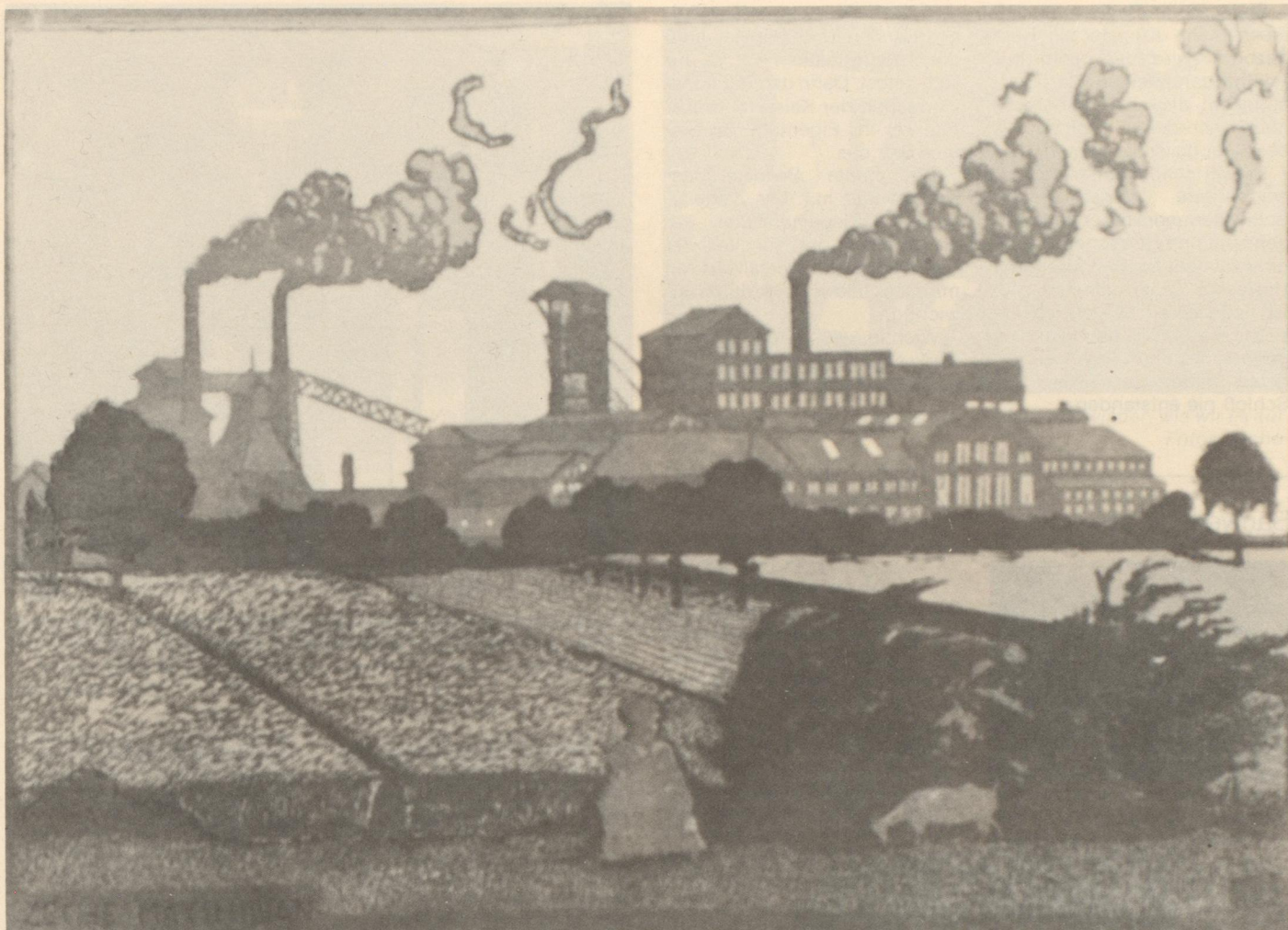
Dann ist auch sehr viel Herz mit vorhanden, und das strahlt dann aus und das wird der Gegenpol zur rationalistischen Architektur, zur herzlosen Architektur, die uns umgibt.

Dies wäre eine beispielhafte Tat für die Welt, die in Hamm entsteht. Das Haus soll ein Symbol werden gegen den Ra-



Blitzbesuch vor Ort im Juni: Hundertwasser zeigte sich begeistert von der ehemaligen Kohlenwäsche der Zeche Maximilian, insbesondere von den Möglichkeiten, den Betonklotz im Rahmen der Landesgartenschau in ein Ökologiehaus zu verwandeln.

Foto: Eickmann



Zeche Maximilian, Holzschnitt von Rudolf Kraushaar, 1914.

tionalismus, also ein Symbol der Kehrtwendung aus einer Sackgasse, ein neuer Beginn, eine Umkehr, die die Unregelmäßigkeit symbolisiert, die wir brauchen, um zu leben. Wir alle gehen an der Regelmäßigkeit, an der Uniformierung zugrunde.

Die Fensteröffnungen sollen deswegen verschieden sein, entweder dadurch, daß man sie vergrößert oder verkleinert oder versetzt oder neue Öffnungen schafft. Das alles in unregelmäßigen Formen. Dann soll eine Spirale um das Haus gelegt werden, auch als Symbol des Werdens und des organischen Ablaufes. Keine geometrische Spirale, die aus Keramik oder Mosaikband in den Zement der Fassade hineingesetzt wird.

Säulen, die die Erde tragen

Die Bäume auf dem Dach sollen verschiedener Art sein, also

keine Monokultur. Es sollen große Bäume sein.

Die Trichter sollen freigelegt werden, so daß sie von außen sichtbar sind, so daß man, wenn man darunter vorbeispaziert, wirklich das Gefühl hat, unter Säulen zu wandeln, die die Erde, Natur und Bäume tragen. Eine Kathedrale der Natur.

So ein Haus hat es bisher noch nicht gegeben. Man hat zwar vom Ökohaushaus gesprochen, von ökologischen Häusern, hat aber dabei doch immer nur an das Technische gedacht. Bisher war das, was man unter einem ökologischen Haus verstand, ganz einfach ein normales Haus, nur daß man neue Apparaturen dazugesetzt hat wie Windräder, Wasserpumpen, Sonnen-Kollektoren, die Elektrizität erzeugen oder warmes Wasser, Wärmepumpen, Gasanlagen, Biogas, Windgeneratoren et cetera.

Wenn man alle diese Dinge aufs Haus und um das Haus setzte, dann sprach man von einem ökologischen Haus. Dabei ist es nichts anderes als eine Fortpflanzung der irregeleiteten Technik.

Zwiegespräch mit der Natur

Ein echtes ökologisches Haus ist eines, das im Zwiegespräch mit der Natur und in Harmonie mit der Natur steht, das sanft ist und passiv. Das kann nur ein bewaldetes Haus sein, ein Haus, in dem die Natur selbst Fuß fassen kann, in dem die Natur wieder ein Heim findet, gleichzeitig mit dem Menschen. Ein Haus, in dem die Beziehung Mensch-Baum-Erde auf Du und Du-Basis direkt hergestellt wird. Ein Haus, in dem eine spontane Vegetation möglich ist. Ein Haus, in dem das Fensterrecht verwirklicht wird. Das Fensterrecht ist die Möglichkeit des Menschen, sukzessive seine Umwelt zu verbessern, das heißt die Räume (Mauern), die ihn umgeben, langsam zu verändern, nach seinen Bedürfnissen.

Der Sohn hat ein anderes Verhältnis zu Mauern als der Vater. Der Sohn kann nicht stillschweigend die Mauern übernehmen, die der Vater ihm gebaut hat.

Symbol der Verständigung

Es sollte also ein Symbol der Verständigung sein zwischen Kultur und Natur. Unter Kultur verstehe ich das Schöpferische des Menschen. Unter Natur verstehe ich das Schöpferische der Vegetation. Diese beiden Dinge müßten ineinandergreifen und eine glückliche Einheit bilden.

Das hat es als Haus bis heute noch nicht gegeben. Ein Haus, in dem die Natur Platz hat.

Es gibt nichts Besseres für die Landesgartenschau, und es wird ein weltweites Echo finden, dessen bin ich mir bewußt. Die Bevölkerung von Hamm wird stolz sein, und zwar in dem Maße, in dem sie selbst von Anfang an diesem Haus mitgewirkt hat.

Ein erstes Beispiel, wo demonstriert wird, daß Mensch und Natur keine Gegensätze sind, daß Mensch und Natur zusammenleben können, ohne daß der Mensch die Natur stört oder ihr unbedingt seinen Willen aufzwingt.

So ist es von Bedeutung, daß diesmal ein Künstler zu Rate gezogen wird und nicht nur Reißbrettarchitekten, Gartenarchitekten, die kühl und berechnend nach dem Gesichtspunkt des Rationalismus planen.

Es war schon früher so, daß wunderbare Kathedralen, Schlösser und Burgen entstanden sind und Herrscherpaläste. Es war nicht so, daß irgendein Herrscher ganz einfach sagte, ich baue mir ein Schloß, ich lasse mir ein Schloß bauen und es gehört mir, denn wenn er das getan hätte, dann wäre ein Schloß nie entstanden.

und Kathedralen zwar für Könige, Fürsten und Päpste, aber gleichzeitig bauten sie es für sich selbst. Denn der Papst, der Herrscher, der Kaiser oder König war ihr Eigentum. So einfach war das.

Die breite Bevölkerungsschicht half mit: der Ziegelleger, der Ziegelhersteller, der Handwerker, der Künstler, der Maler, der Bildhauer, alle halfen mit. Das Geld war eigentlich unwichtig.

Wichtig war, daß das Bauwerk entstand. Die Zeit spielte gar keine Rolle.

Achtung vor Natur und Schöpfung

Bauwerk für alle

Ein Schloß entstand durch die Zusammenarbeit einer breiten Masse von Menschen, einer großen Bevölkerungsschicht, und das war eben nur dadurch möglich, daß eben diese breite Bevölkerungsschicht eben dieses Schloß, diese Burg oder Kathedrale als ihr Eigentum betrachtete. Sie bauten Schlösser

Das gab es auch nicht, daß innerhalb einer gewissen Zeit ein Budget beschlossen werden mußte, und wenn dieses Budget zu diesem Zeitpunkt nicht da ist, wird auch nicht gebaut, oder wenn man dieses Budget nicht verwendet, dann geht es verloren. Dies ist ein völlig perverser Zustand.

Das bauliche Resultat, das



Friedensreich Hundertwasser besichtigte bei seinem Besuch in Hamm die ehemalige Kohlenwäsche (Bild oben) und erläuterte seine Pläne auf einer Pressekonferenz am 14.6.82 (Bild unten).

Foto: Eickmann

aus diesem berechnenden Rationalismus entsteht, ist eine Seifenblase, ein Kartenhaus, das zusammenfällt, weil es kei-

ne ethische Basis hat und nicht auf dem soliden Fundament der Achtung vor Natur und Schöpfung gebaut wurde.“

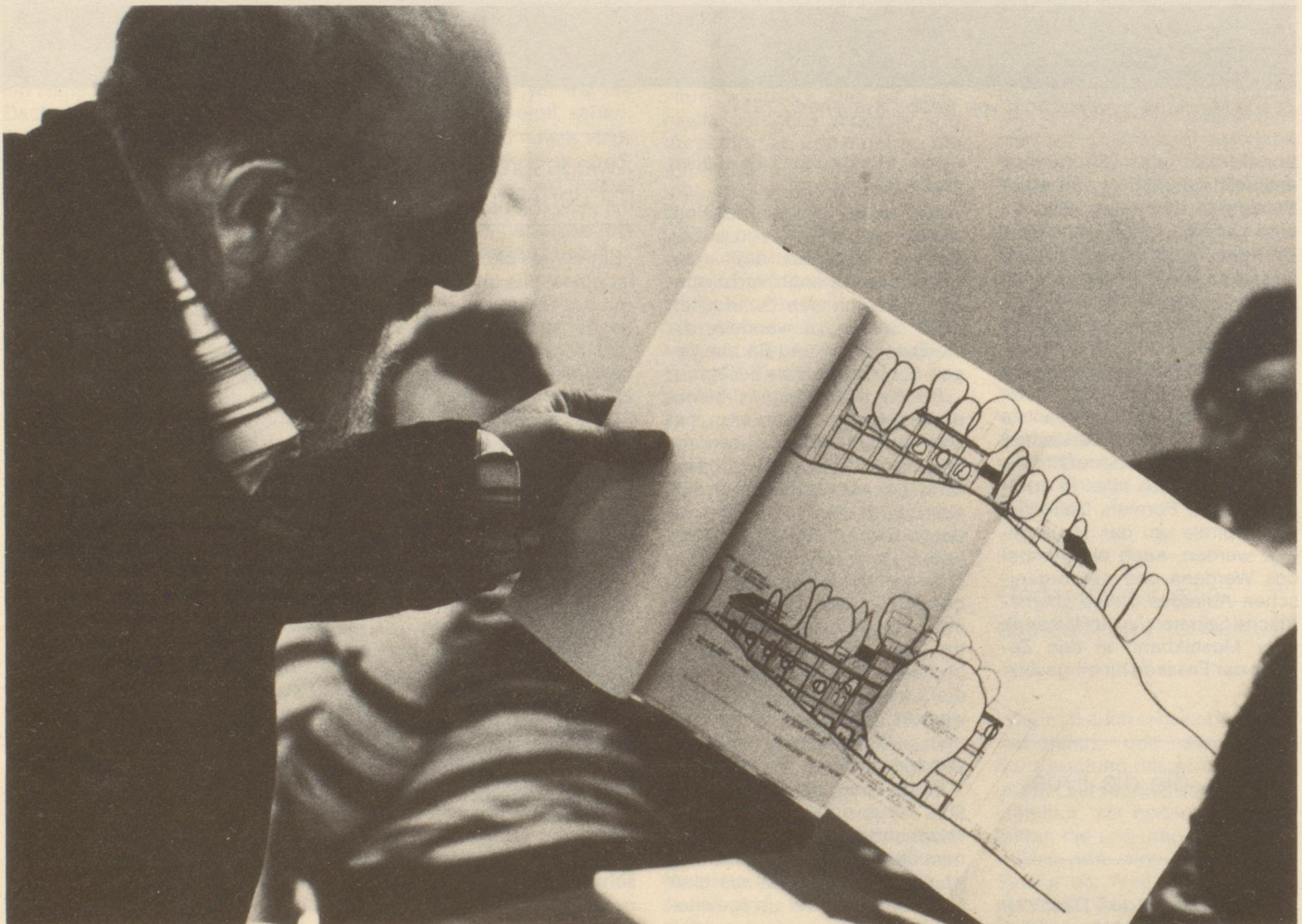


Foto: Silberberg



In diesen Aufnahmen spiegelt sich die breite Vielfalt des Sortiments und das sachkundige Interesse des Publikums wieder, wie wir es auf den dritten Kunst- und Antiquitätentagen in Hamm erlebten.

Fotos Jucho

Die Hammer Kunst- und Antiquitätentage sind zu einem festen Begriff geworden

Überwiegend Lob ist von Ausstellern und Publikum zu hören, Zufriedenheit herrscht bei der Hammer Ausstellungsgesellschaft über die dritten Kunst- und Antiquitätentage im Oktober 1982 in Hamm.

Vier Tage boten die knapp 40 Aussteller aus dem gesamten Bundesgebiet ein umfangreiches Angebot von Antiquitäten und Kunstgegenständen. Neben Kostbarem und Wertvollem wurde auch für den kleineren Geldbeutel eine reiche Auswahl interessanter Stücke geboten. Ob moderne Grafik oder Gemälde des 18. und 19. Jahrhunderts, ob Porzellan, Uhren oder Schmuck, ob Möbel oder Teppiche, die auf ihre Echtheit von der Fachjury geprüften Exponate weckten Interesse, Begeisterung und Kauflust des sachkundigen Publikums.

Auch die beiden Sonder-schauen konnten sich sehen lassen. Die Hammer Briefmarkenfreunde präsentierten verschiedene Motivsammlungen unter dem Stichwort „Die Briefmarke als Kunstwerk, Werbemittel und Sammelobjekt“ und eine stark beachtete Brief-Kollektion zur Hammer Postgeschichte. Die zum Teil sehr wertvollen Ausstellungsstücke aus dem Deutschen Klingenmuseum in Solingen gaben einen Überblick über die Entwicklung des Eßbestecks.

Es wurden zwar keine neuen Besucherrekorde aufgestellt, aber Aussteller und Organisatoren zeigten sich zufrieden mit dem Publikumszuspruch, insbesondere unter der Voraussetzung, daß aufgrund der Wirtschaftslage beim Kunst- und Antiquitätenmarkt und über-

haupt insgesamt im Ausstellungsbereich überwiegend rückläufige Tendenzen zu beobachten sind. Diese Tendenzen schlugen in Hamm nicht durch und gerade der starke Besucherandrang am Sonntag zeigte, daß nach wie vor Zukunftschancen für diese Art von Ausstellungen vorhanden sind.

Besonders erfreut waren die Beteiligten über die erfolgreiche, stark besuchte Vernissage am 20. Oktober, die die Erwartungen zum Auftakt weit übertraf. Bürgermeister Jürgen Wieland unterstützte in seiner Eröffnungsansprache die Konzeption, aus einer Galerie des Wertvollen keine Galerie der Spitzenpreise zu machen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Hammer Ausstellungsgesellschaft, Jürgen Graef, stellte die Bedeutung dieser Kunst- und



Antiquitätentage für Hamm heraus, die inzwischen zu einem festen Begriff im Ausstellungsgeschehen geworden sind. Die vierten Kunst- und Antiquitätentage in Hamm werden 1983 folgen.

NOTDIENST

● Heizung
● Elektro
● Sanitär

☎ 28085

RINSCHÉ
HAUSTECHNIK

EINRICHTUNGSHAUS
HERLITZ
GMBH & CO. KG

4700 Hamm, Bahnhofstr. 14-16
Postfach 264
Tel. (02381) 21086 / 21087

MÖBEL
ORIENTTEPPICHE
TEPPICHE
DEKORATIONEN
KUNSTGEWERBE

WK
MÖBEL

DAVE

ASKO
FINNLAND
MÖBEL

Neu in Hamm

**Wohnwagen
Vermietung
für Selbstfahrer**

CHINZ
caravans

Ostenallee 18
D-4700 Hamm
Telefon: 02381 / 20971

Beliebter Treffpunkt: Zum Isenbecker (Werler Straße)

Nicht lange zu suchen braucht man in Hamm in der Werler Straße die Gaststätte „Zum Isenbecker“: sie fällt sofort durch das in unseren Breitengraden recht seltene norddeutsche Reetdach ins Auge. Der Eigentümer, Erhard Philipper, hat sie nach umfangreicher Renovierung am 10. Juli 1982 neu eröffnet. „Zum Isenbecker“ in der Werler Straße 83 wurde von E. Philipper im Jahre 1956 selbst gebaut, insgesamt 14 Jahre ist er dort als Wirt tätig. Zwischen 1962 und 72 lebte und arbeitete der gelernte Konditor zehn Jahre in den USA. Dort sammelte er in Atlantik City und San Francisco nicht nur praktische Erfahrungen, sondern erhielt auch sechs Staatspreise, zwei in New Jersey und vier in Kalifornien.

Nach der Neueröffnung am 10. Juli dieses Jahres führt E. Philipper die Gaststätte unter dem Motto: „Man trifft sich in

der kleinen Kneipe mit den Spitzen-Speisen“. Der Löwenanteil der reichhaltigen Speisekarte kommt den verschiedenen Steak-Variationen zu, die wie alle anderen Speisen vom Chef persönlich zubereitet werden. Neben einem ausgezeichneten T-Bone-Steak (16,50 DM) sind insbesondere die eigenen Kreationen des Gastwirts zu empfehlen: das Rumpsteak „Biskaya“ (16,50 DM) und das Filetsteak „Weltenbummler“ (18,50 DM). E. Philipper verriet uns seine Rezepte: „Biskaya“ ist ein Rumpsteak mit Champignons und geschmorten Zwiebeln in pikanter Sahnesauce, „Weltenbummler“ ist ein mariniertes Filet mit Schneckenbutter überbacken und vielen Kräutern. Neben den „Spitzen-Steaks“ mit den „knackigen Salaten“ werden noch viele Leckereien und Schlemmereien angeboten. Berühmt auch die vielen Kaffee-Variationen in der Knei-



pe „Zum Isenbecker“. Als besondere Empfehlung („Ein kleiner Begriff“) bietet der Wirt kalte Buffets außer Haus an. Der Chef kocht nicht nur selbst, sondern berät auch seine Gäste bei der Auswahl der Speisen und serviert sie persönlich. Ebenfalls nicht alltäglich: bis kurz vor ein Uhr nachts ist die Küche geöffnet.

Das vielfältige Angebot für das leibliche Wohl und die gemütliche Atmosphäre in der ru-

stikal eingerichteten Gaststätte ließen sie zu einem beliebten Treffpunkt werden. Insbesondere zahlreiche Sportvereine treffen sich in der kleinen Kneipe, die im Sommer auch Gartenrestauration anbietet und täglich ab 17 Uhr geöffnet ist. Nur an Samstagen ist aufgrund des Partyservice Ruhetag. Neben den ausgezeichneten Speisen serviert der Wirt den Gästen ein gepflegtes Isenbeck Pils und ein süffiges Kloster Alt.

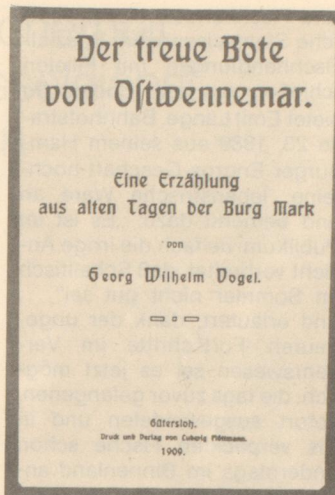
Pils-Nase muß man haben!

Wer „Pils-Nase“ hat,
wird den Unterschied erkennen:
ISENBECK
AUS DER WESTFÄLISCHEN PILS-BRAUEREI ISENBECK



XX. Fortsetzung

Sigurd stand mit dem Hauswart und einer Anzahl auserlesener Männer auf der Zinne des Burgfriedes und erkannte bald, daß man ein Floß bauen wollte, um mit dessen Hilfe die Burg von der Wasserseite anzugreifen. „Haltet Bogen, Pfeile und Steine bereit“, rief er, und versah sich selbst mit einem mächtigen Brecheisen, um nötigen Falls Teile der Mauerkrone auf die Feinde herabstürzen zu können. Diese hatten nach einigen Stunden das Floß fertig gezimmert und beluden es an den Seiten mit leicht brennbaren Reiserbündeln, die beim Angriff als Schutz und später zum Anzünden der Burg dienen sollten. Etwa hundert Menschen nahmen in der Mitte Aufstellung, und in der Morgendämmerung begann die Fahrt über das Wasser. Als das Floß am Burgfried, der mit seinem Fuße in den Schloßgraben hineinragte, anlegte, hagelte eine Wolke von Pfeilen und Bolzen darauf, die schon manchem den Garaus machte. Inzwischen hatte Sigurd das Brecheisen eingesetzt. Er fand, daß der nach der Wasserseite liegende Teil der Turmzinnen auf einem großen Granitblocke, einem sogenannten Findlinge, ruhte. „Der muß mit hinab!“ feuerte er seine Helfer an. Mit Beil, Streitaxt und anderen Instrumenten, die gerade zur Hand waren, brachten die Mutigen das Ungetüm ins Wanken. Im nächsten Augenblicke



sauste es auf die Angreifer herunter, zerschmetterte eine Anzahl und durchschlug das Floß, welches, in zwei Teile gespalten, schnell versank und seine Last mit in die Tiefe des Schloßgartens hinabzog. „Jetzt zum Turmtor!“ jubelte Sigurd, und mit dem Schwerte in der Hand flog er die Wendeltreppe des Turmes hinunter. Das Tor ward aufgerissen. Zwischen ihm und dem Graben breitete sich ein schmaler Grasrain aus, den viele der Angreifer zu erreichen suchten. Dem ersten spaltete Sigurds Schwert den Kopf, dem zweiten die Schulter. Andere Burgmänner erschienen mit Beilen, und es begann eine wahre Blutarbeit. Da sah Sigurd plötzlich aus dem Wasser ein dunkles, bärtiges Haupt auftauchen. Er erkannte es sofort wieder. Es war das des Räuberhauptmannes Harlin. Sigurds Schwert traf den grimmigen Feind zum zweiten Male. Laut schrie dieser auf. „Die märkischen Hunde hauen immer in dieselbe Kerbe“, ächzte er, und mußte sich gefangen nehmen lassen. „Haltet ihn sicher!“ be-

fahl Sigurd zweien seiner Leute. „Ich will ihn nicht richten, das mag unser Graf tun, wenn er zurückkehrt. Doch nun zum vorderen Burgtor!“

Die Belagerten hatten mit recht angenommen, daß der Hauptangriff von der Landseite erfolgen würde, sobald der Feind von Wasser aus einen Erfolg errungen hätte. Da der letztere ausblieb, versuchte man es dennoch, den östlichen Teil des Burggrabens zu durchwaten. Aber die Verteidiger waren rechtzeitig zur Stelle. Inzwischen hatte die Dämmerung dem Morgenlicht Platz gemacht. Wohlgezielte Bogenschüsse brachten Verwirrung in die Reihen der Angreifer, und alsbald wurde die Zugbrücke niedergelassen. Eine große Anzahl der herzhaftesten wagte unter Sigurds Führung einen Ausfall und verbreitete Schrecken vor sich her. Das Raubgesindel floh nach allen Seiten. Aber noch mancher mußte den märkischen Sand mit seinem Blute tränken. Als die Verfolgung eingestellt wurde, zählte man 155 Tote und annähernd 200 Verwundete. Von den Belagerten waren nur 20 Männer verletzt, davon zwei schwer, aber nicht lebensgefährlich.

So war denn die Gefahr beseitigt und die Burgbewohner und ihre Gäste atmeten befreit auf.

Der Kaplan war die Nacht über ruhelos umhergegangen,

die Geängstigten zu trösten und die Mutigen zum Ausharren zu ermuntern. Als der Kampf tobte, sah man ihn bei den Sterbenden, um ihnen die letzte Wegzehrung zu reichen, und bei den Verwundeten, um sie zu waschen und zu verbinden.

Schon vormittags traf auf seine Veranlassung von Hamm ein Wundarzt ein, der einige Amputationen vornehmen und bei der Bettung der Kranken behilflich sein mußte. Einige große Bauern in Mark öffneten ihre Scheunen für die Leidenden, und es entwickelte sich, als erst die Zisterzienser-Schwestern aus Hamm zurückgekehrt waren, eine geregelte Krankenpflege. Auf dem Lichtberge wurden auch 20 Verwundete aufgenommen. Gottjohann konnte zwar die Mordbrenner, wie er das hergelaufene Volk nannte, nicht leiden, aber als er die Not sah, siegte sein gutes Herz über den Widerwillen gegen die rohen Gesellen, und seiner treuen Pflege hatte mancher die Genesung zu verdanken. — Harlin, der Anführer der Bande und Anstifter des Überfalls, blieb auf Sigurds Anordnung in der Burg. Seine Wunde war schwer, aber nicht tödlich. Sigurds Schwert hatte annähernd die Stelle getroffen, in die es bereits einmal gedrunken war. —

Fortsetzung folgt



**ZENTRALHALLEN
GMBH**
4700 HAMM 1
02381 / 5468

Bei uns in guten Händen
Betriebsfest oder Familienfeier
Versammlung oder Ausstellung
Räume für 50 bis 400 Personen

Unsere moderne Restauration bietet renommierte Speisen und gepflegte Getränke - auch außer Haus.

Bitte rufen Sie uns an!

Über 50 Jahre ein Begriff wenn es um's Dach geht



Franz Gockel

Dachdeckermeister

Flachdächer - Fassaden
Dachrinnen - Gerüstbau

4700 Hamm-Rhynern
Gewerbepark
Tel. (0 23 85) 23 69 + 477

Traditionsreich, fortschrittlich und leistungsstark

Freitags Fisch — seit wann?

Schon in der Frühzeit der Hammer Stadtgeschichte sind Aufzeichnungen über die „Fischerey-Gerechtigkeit“ keine Seltenheit. Dies läßt den Schluß zu, daß die stadtnahen Gewässer recht fischreich gewesen sein müssen. Es lohnte sich, in Lippe und Ahse den Flossentieren nachzustellen. Selbst der Stadtgraben galt als lohnender Fanggrund. Wer auf einem angrenzenden Grundstück einen Garten sein eigen nannte, konnte noch um 1850 „Fuken oder Aalkörbe“ zu Wasser lassen, um fette Beute zu machen, — also im Bereich des heutigen Ostrings!

Wie es dazumal mit illegalen Petrijüngern bestellt war, erzählt ein Polizeibericht von 1886: Die Herren mit den Pickelhauben erbeuteten nicht in, sondern an der Lippe rund 50 Pfund Fische und eine Karre mit Fischereigerätschaften, die ein oder mehrere Unbefugte fluchtartig im Stich gelassen hatten. Ergebnis: Die konfiszierten Fische wurden alsbald auf dem Polizeibüro öffentlich

versteigert... Drei Jahre später gibt Förster Bloedorn-Uentrop an, oberhalb Hamms kämen in der Lippe Hechte, Barsche, Schleie, Weißfische, Barben, Karausch-Karpfen, Rothflosser, Bresmen und Aale vor.

Und die Fische der Salzsee — seit wann gelangten sie in Hamm „frisch auf den Tisch?“ 1769 gab der Preußenkönig bekannt, er sei gesonnen, von der Stadt Emden aus „den Heringsfang zu exercieren“. Er gründete die Emdische Herings-Compagnie und forderte alle Untertanen zur Aktienzeichnung auf. Bis ins westfälische Binnenland dürften besagte Heringe aber wohl noch nicht gelangt sein. Erst 1857 berichtete ein Inserat im Hammer Wochenblatt, frische holländische Vollheringe, das Stück zu einem Silbergroschen, seien bei Carl Eichmann am Westentor zu haben. 1865 empfiehlt für die Fastenzeit Hermann Tüllmann eine „ausgezeichnete Qualität frischer schottischer Heringe zu billigen Preisen“.

Auftrieb gab dem Binnen-

land-Fischhandel die preußische Staatseisenbahn. Spezial-Fischhandlungen mit Filialen schießen aus dem Boden. So bietet Emil Lange, Bahnhofstraße 23, 1889 aus seinem Hamburger Engros-Geschäft hochfeine, lebensfrische Ware an und bemerkt dazu: „Es ist im Publikum vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß Schellfisch im Sommer nicht gut sei“... und erläutert, dank der ungeheuren Fortschritte im Verkehrswesen sei es jetzt möglich, die tags zuvor gefangenen, sofort ausgeweideten und in Eis verpackten Fische schon anderntags im Binnenland anzubieten. Gegenüber den teuren Fleischmahlzeiten sei der billige Fisch als Volks-Nahrungsmittel nur zu empfehlen.

Fischverkäufe im Großen veranstaltet im Auftrag einer Geestemünder Hochseefischerei Fritz Maus in Hamm im Jahre 1922, direkt ab Waggon am Ladegleis des Bahnhofs, bei der Witwe Wiechers, Wilhelmstraße 1, und in der Verkaufsstelle des Eisenbahn-Kleintierzucht- und Gartenbauvereins. Und nachdem die ehemalige Brauerei Mark hinter dem Postgebäude zur Verteilerstelle für Großhandelsfirmen umfunktioniert wor-

den ist, tummeln sich in einer der Hallen erstmals lebende Fische in passenden Bottichen. Manchem Passanten der Südstraße wird nun auch erinnernlich sein, daß dort hinter einer dicken Schaulenstange der Firma Wehlack stattliche Flossentiere durch ihr Element wedelten. Freitags Fisch...

v.Sch.

Weltermanns Bücher-Tip

Die Messe findet auch bei uns statt!

Daß sie die größte ist und auch bleiben wird, daß sie der Welt wichtigster Umschlagplatz in Sachen Buch darstellt, daß hier wie nirgendwoanders Literatur, Kunst und Kommerz einander ergänzen, bedingen, befruchten, notwendig machen — es sind fast schon Gemeinplätze, Jahr für Jahr nach Messeschluß von einer Vielzahl von Berichterstatern, Kommentatoren weltweit verbreitet. Ein verständliches, naheliegendes Fazit.

Nun müssen Sie nicht unbedingt nach Frankfurt fahren, um die gigantische Vielfalt des gedruckten Wortes zu erleben, der Besuch in einer Buchhandlung, ganz zwanglos, ohne besonderen Anlaß, kann zu einem genußreichen und freudvollen Ereignis werden. Lassen Sie sich einmal faszinieren von den Gedanken und Ideen, die in jedem Buch stecken! Denn das ist es, was Bücher von Handelswaren unterscheidet: Was zwischen den Buchdeckeln steckt, hat unermesslichen Einfluß auf die Gedanken und Taten der Menschen.

Und wenn Ihr nächster Besuch Sie in unseren Laden führt, werden Sie sicher von einem Titel unseres großen Angebots gefesselt sein.

Buchhandlung Weltermann
Gustav-Heinemann-Str. 18-22
4700 Hamm 1, Tel. 26090

VIDEO-NEWS

**Hamms größtes
Verleih-Depot
für Video-Filme**
**Sage und schreibe
2500 Filme**

In den drei Systemen VHS, Beta und Video 2000

Verleihfirmen:

Bavaria, VPS, VPH, Herzog, Topic, Mike Hunter, Contrast, Video, Marketing-Video, Greenwood-Video, Silwa, Trans-Video, Hot Movie, Guditt, Ripo, Ribu, Videophon, Kesslers, Monte Video, UFA, Heeres, Magnetic, Arcade, Atlas, und EMI-Thorn

neu: VMP-Star Video Polygram.
Schon jetzt über 990 Mitglieder im Workshop-Video-Club!

Exklusiv für unsere Mitglieder:

Im Verleih: 3 Video-Kameras (mit komplettem Zubehör) sowie ein tragbarer Video-Recorder.

Ihr zuverlässiger Partner für
Film- und Video-Technik
im Großraum Hamm



**Mit einem
schnittigen Schnitt
schnittig frisiert!**

Perücken, Haareile, Toupets

Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
4700 Hamm, Werler Straße 9
Telefon 2 21 26

Mieten Sie die mobile Arbeitsbühne

Ideal für Arbeiten an:

**Fassaden
Dächern
Bäumen**

Ebenso für Montage
wie z. B.

**Klima
Heizung
Elektro**

Informationen sowie
Abholung mit eigenem
Pkw mit
Anhängerkupplung
an der Aral-Tankstelle
Gunter Barthel
Alleestraße 92
4700 Hamm 1
Tel. 02381 / 51773

TÜV-geprüft
bis 11,5 m hoch
175 kg Tragkraft



TEE-Schieben

**150 Sorten TEE
frisch abgewogen**

Tee-Zubehör:
vom Tee-Sieb bis zum
Tee-Service

2 Tee-Sorten im Ausschank
täglicher Wechsel

**Hamm am Bahnhof
im Hause Rüter**

Schöne Möbel
überdauern
Generationen,
wenn sie solide
gearbeitet sind!
Wir haben sie!
Kommen Sie!

niemann

über 50 Jahre
Hamm-Süden

stoffe+gardenen
RESTEFeuher

Bahnhofstraße 28, 4700 Hamm 1, Tel. 295 16

Schwerpunkt Sicherheit: Hammer Schlüsseldienst schröter + fabian

Im Hammer Westen, genauer in der Otto-Brenner-Straße 8, vormals Industriestraße, findet man den Hammer Schlüsseldienst schröter + fabian. Die Firma wurde am 1. Mai 1975 gegründet und wird seitdem vom Ingenieur grad. Dieter Schröter und dem Wirtschaftsingenieur Norbert Fabian geführt.

Zum Geschäftsbereich gehört der Verkauf von Baubeschlüssen (Türbeschlägen) aller Art sowie

alles, was mit Schließanlagen zu tun hat. So führt der Hammer Schlüsseldienst schröter + fabian Schließanlagen aller Fabrikate und ein umfangreiches Angebot an Schlüssel- und Schloßzubehör. Der Reparatur- und Montagedienst von Schlössern aller Art wird ebenso angeboten wie der Vertrieb, die Montage und der Service automatischer Tür- und Torantriebe.

Der Schwerpunkt des Unter-



nehmens liegt im Bereich der Sicherheitstechnik. Besondere Beachtung findet die Gewährleistung der mechanischen Sicherheit in Zusammenarbeit mit den kriminalpolizeilichen Beratungsstellen Dortmund und Hamm. Die neuesten Erkenntnisse werden ausgenutzt, um wirksame Sicherheitseinrichtungen für Haus und Wohnung herzustellen und zu verbreiten. Das Aufgabengebiet des Hammer Schlüsseldienstes liegt in der Lieferung und Montage von Sicherheitsbeschlägen, Schlössern, Tresoren und in der Absicherung von Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen. Von dem Alarmschloß für Türe und Fenster über verdeckte Türspione, Sicherheitsbeschläge jeder Art und automatische Rolladensicherung bis zur Kellerschacht- und Kellerfensersicherung reicht die breite Palette im kompletten Sicherheitsprogramm, das vom Hammer Schlüsseldienst schröter + fabian angeboten wird. Damit lassen sich Büro, Haus und Wohnung wirkungsvoll vor ungebeten Gästen schützen.

Alles, was der Hammer Schlüsseldienst für die Absiche-

rung von Einfamilienhäusern anbietet, ist im Geschäft in der Otto-Brenner-Straße als Schauobjekt ausgestellt. Neben fachmännischer Beratung findet der Kunde dort auch eine 20 Meter lange Musterwand, an der die verschiedenen Türbeschläge dekorativ montiert sind.

Darüber hinaus bietet der Hammer Schlüsseldienst schröter + fabian noch einen besonderen Service: Zwei Fahrzeuge des Schlüsseldienstes sind täglich über Funk im Einsatz und haben zum Beispiel schon manchem Hammer Bürger, der plötzlich vor verschlossener Haustür stand, schnell aus der Patsche geholfen. Der Hammer Schlüsseldienst schröter + fabian ist übrigens die einzige Firma in Hamm, die Kfz-Schlüssel nach angegebenen Nummern neu fertigen kann, was speziell bei Verlust der Fahrzeugschlüssel von Vorteil ist.

Das umfangreiche Verkaufs- und Dienstleistungsangebot des Hammer Schlüsseldienstes schröter + fabian haben ihn in der mehr als siebenjährigen Geschäftspraxis schnell zu einem Begriff werden lassen.



Colour Art Photo löst Ihr Problem! — was soll ich schenken?

Unser Studio ist bemüht, Ihnen ein charaktervolles Einzelportrait oder ein Familienbild zu gestalten. Durch besondere Regie entstehen in unserem Atelier lebendige Dokumente der heutigen Zeit. Das persönliche **Geschenk zu Weihnachten**, als Aufstellbild für den Schreibtisch oder als zeitgemäßer Wandschmuck mit Rahmen für Ihre Wohnung.

Auch Sie sind fotogen. Wir beweisen es Ihnen gern.

Ein besonderer **Service!** Portrait und Familienaufnahmen auch am Sonntagvormittag. Vorherige Anmeldung erbeten.

* Colour Art Photo — die Vereinigung führender Portraitfotografen in Europa. — Wir gehören dazu...

FOTO Günnewig

Werler Straße 73
4700 Hamm 1
Tel. (02381) 25092

Colour Art Photo



Anerkanntes
Mitglied der
europäischen
Gruppe
Colour
Art Photo

SPORT-CASINO

Am Mahlberg-Stadion
Inh. Brigitte Brauckhoff
Telefon (02381) 29338
privat 52301

Entspannung finden Sie in der Halbzeit, vor und nach dem Spiel in Ihrer Gaststätte direkt am Stadion

- Vereinslokal der Hammer SpVg
- Warme Küche
- Gesellschaftsräume
- Kegelbahnen

BAB RASTHAUS UND HOTEL RHYERN-NORDSEITE

Ostendorfstraße 62
4700 Hamm 1 (Rhynern)
Telefon (02385) 3565
50 moderne, vollschall-
isolierte Zimmer, alle mit
Dusche oder Bad und WC.

**Zigarren
QUELLENBERG**

Hamm, Weststraße 45
direkt neben City-Schuhe
Pfeifen, Feuerzeuge
Geschenke für den Raucher

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN:



Wohnen nach
Herzenslust.

Warum nicht mit Kredit?

WKG KUNDENKREDIT eG
Spar- und Kreditbank

Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypothesen- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



*Zapf &
Mödder*

Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

Tapeten Hellmich

Fachgeschäft für
Boden, Wand und Decke.
Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten.
Fassadenreinigung und
Beschichtung.

4700 Hamm 1, Herringer Weg 14
Telefon 44 06 98

Rolf Rittmann

- Fliesenfachgeschäft -

Modernste Mustersammlung:
Th.-Heuß-Platz 12,
4700 Hamm 1, Ruf (02381) 223 48

Lieferung und Verarbeitung
von Fliesen für alle
Verwendungszwecke
Klinker, Marmor, Baustoffe,
Sunfix-Glasbausteine
**Ständig Sonderposten am
Lager**

Gute Beratung erspart
Ihnen schlechte Erfahrung.

**Wir bieten Ihnen
eben mehr!**



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33



WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gärtner

HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 2 57 10

Hammer Containerdienst

Ihr zuverlässiger
Abfallentsorger

Telefon (02381)
4 15 51

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

R. W. Heuse

Weststraße 6 · 4700 Hamm 1 · Telefon 2 50 08

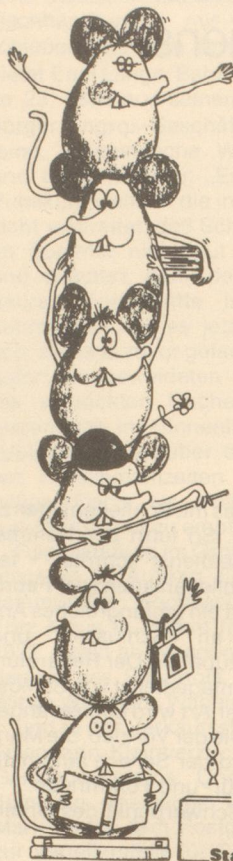
Seit 1841
Das Fachgeschäft für
Kristall-Porzellan
Kunstgewerbe

Beachten Sie bitte unsere
Spezialabteilungen
Hutschenreuther-Präsentation
Villeroy & Boch Center
Rosenthal Studio Abteilung
Thomas Abteilung
Arzberg Abteilung
Rusticale Keramik Abteilung

Farbkopieren Sofortkopieren Lichtpausen
Vergrößern · Verkleinern

BÜRO-REPRO RZEPKA

Hohe Straße 19 — 4700 Hamm 1



Treff Jugendbücherei

... jeden Mittwoch
um 15 Uhr!

3.11.
SPIEL MIT!
Wir probieren neue Spiele aus.

10.11.
„Rolf Semmelbäck backt heute
nicht“
(Bilderbuchkino für Bilder-
buchkinder).

24.11.
Vorlese- und Malnachmittag für
Kinder ab 6
+ Bücherei-Expreß.

Stadtbücherei Hamm • Ostentallee 1-5

Buchtip für November

Es ist noch kein Meister vom
Himmel gefallen! — So manche
Eltern, die ihren Sprößling viel-
leicht kürzlich eingeschult ha-
ben, werden das als Binsen-
weisheit empfinden; denn Wun-
derkinder sind eben zu allen
Zeiten selten.

Ein klassisches Wunderkind
indes hat immer wieder Bewun-
derung hervorgerufen: Woll-
gang Amadeus Mozart.

Auch die ARD ehrt diesen
großen Komponisten im kom-
menden Monat mit einem 5-tei-
ligen Fernsehspiel. Vielleicht
Anlaß genug, verborgene
Kenntnisse zu Mozarts Leben
und Werk wieder aufzufrischen
und zu vertiefen.

Die Stadtbücherei hält für Sie
eine ganze Reihe dazu geeig-
neter Titel bereit. Hier eine kleine
Auswahl:

Hildesheimer, Wolfgang: Mo-
zart. Frankfurt 1977.

Einstein, Alfred: Mozart. Sein
Charakter — Sein Werk. Frank-
furt 1968.

Schenk, Erich: Mozart. Sein
Leben — Seine Welt. Wien
1975.

Greither, Aloys: Wolfgang
Amadé Mozart in Selbstzeug-
nissen und Bilddokumenten.
Reinbek 1978.

Greither, Aloys: Die sieben
großen Opern Mozarts: Versu-
che über das Verhältnis der
Texte zur Musik. 3. Aufl. Heidel-
berg 1977.

Valentin, Erich: Mozart. We-
sen und Wandlung. Salzburg
o.J.

Dibelius, Ulrich: Mozart-
Aspekte. Kassel 1972.

Übrigens: Falls ein anderer
Komponist Ihr Favorit ist, auch
zu diesem finden Sie in der
Stadtbücherei sicherlich man-
ches interessante Buch.



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE

Buchhandlung Otto F. Dabelow

Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 02381/24123

Wildwald Voßwinkel: Ohne Zäune zwischen Mensch und Tier

Als lebendiger Wald von neun Quadratkilometern mit 25 Kilometern ausgebauter Wanderwege präsentiert sich der Wildwald Voßwinkel in einem großen Jagdrevier im Sauerland, das seit Jahrhunderten gepflegt wurde. Die Tiere, auch wilde Tiere, zeigen sich in ihrer ganzen Schönheit und ihrem natürlichen Verhalten, weil sie nicht in ihrer Freiheit und ihrem Bewegungsdrang eingeeignet werden.

Ein Rudel Hirsche auf der Lichtung, auf der anderen Seite des Teiches im Schatten ein Reh, etwas weiter werden die Wildschweine gefüttert — alle diese Eindrücke wirken auf die Besucher. Sie wissen aber, daß wilde Tiere keinen menschlichen Gesetzen folgen. Die Wildschweine kommen nicht immer zur Fütterung, auch wenn sie das Jagdhorn des Hegers gehört haben. Die Hirsche und Rehe, die Muffel und das Damwild wandern frei durch ihr Reich, einem inneren Trieb folgend, so daß sie trotz ihrer großen Zahl (über 200) nicht immer zu sehen sind. Dann gibt es noch die kleineren Bewohner des Wildwaldes, die auch der Jäger selten sieht. So zum Beispiel die Waschbären und den

Fuchs, sowie die Uhus, die bei Tage in ihrem Baumloch schlafen. Einige dieser Tiere können die Besucher in kleinen Spezialgehegen am Fuchsbau, nicht weit vom Eingang sehen.

Der lebendige Wildwald hat Tausende von Gesichtern, je nach Tageszeit und Wetterlage. Auch die Jahreszeit prägt stark den Waldeindruck. Im März blühen die wilden Kirschen, im April blühen die Frischlinge da, im Mai die Kastanien, im Juni werden die Hirschkalber geboren. Im Sommer steht der Laubwald auf seinem grünen Höhepunkt. August ist Platzzeit für die Rehe, und die Ebereschen tragen ihre roten Beeren. Im Herbst ist Hirschbrunft, im Hintergrund verfärbt sich der Hochwald: die Buchen rot, die Ahorne gelb, die Eichen braun, im Kontrast zum Fichtengrün. Dann wird der goldene Teppich mit einem weißen vertauscht. Im Winter ruht der Wildwald. In grauer Stille locken Landschaft- und Tiererlebnis zu Wanderungen in winterklarer Luft.

Keine zwei Wanderungen sind gleich im Wildwald Voßwinkel, der täglich bis zur Dämmerung geöffnet ist. Etwa 100000 Besucher pro Jahr



So präsentiert sich nach der Planstudie die neue Wildschau im Wildwald Voßwinkel.

durchwanderten seit der Eröffnung im Sommer 1973 den Wildwald. Zehn Jahre Erfahrung durch die Familie von Boeselager, der Forstverwaltung und der Mitarbeiter des Wildwaldes werden nun in das Projekt 83 eingebracht: Wie die Natur — Wild und Wald — auf die Erschließung für den Menschen und wie der Mensch auf die ihm präsentierte Natur reagiert. Ziel ist und bleibt es, die unverfälschte Natur des Wildwaldes zu erleben, zu erlernen und zu genießen. Rummel und naturfremde Sensationen sind und bleiben verpönt.

Folgende Maßnahmen gehören zum Projekt 83:

- Etwa 2400 Quadratmeter des Wildwaldes werden genutzt, um Eingang, Wildschau und Wildgaststube großzügig neu zu gestalten.

- Die Wildschau, ein Erlebnis auch bei Dauerregen, gibt unterhaltende Information über Wild und Wald, vertieft das Umweltbewußtsein, sowohl spielerisch als auch pädagogisch.

- Die Wildgaststube ist von der Ausstattung bis zur Speisekarte ganz Wild und Wald. Sie ist technisch gerüstet, bei Festen bis zu 4000 Besucher zu versorgen.

- Der Zeltgang verbindet drei große Zelte am Eingang, Wildschau und Wildgaststube und schafft 1500 Quadratmeter überdachte Zeltfläche zwischen den Bäumen: der große Regenschirm.

- Die Naturwaldzone (etwa zehn Hektar) wird dem Eingangsbereich vorgelagert und langfristig in ihrer ökologischen Vielfalt entwickelt und erschlossen: Wasserbiotop, Sumpf und ähnliches dienen dazu, dem Besucher Naturschutz sichtbar zu machen.

Verwirrend viele andere kleine und größere Projektpunkte werden das Projekt 83 zu einem Ganzen abrunden. Bis im April nächsten Jahres sollen die Umbauarbeiten abgeschlossen sein. Man darf gespannt sein über das neue alte Gesicht des Wildwaldes Voßwinkel.



Ganz aktuelle Urlaubs-Angebote.

TOUROPA
Die Urlaubsexperten

Wir wollen, daß Sie zufrieden sind.

Robinsons erster Club im Schnee. Kärnten

Robinsonclub Katschberg

Sie wohnen im Doppelzimmer mit Dusche, WC, Vollpension.

1 Woche pro Gast ab DM **835.-** bei eigener Anreise.

Reisebüro Hamm
Nordstraße 7 · Tel. 2 00 01
Filiale im Verkehrsverein
am Bahnhof · Tel. 2 06 66

Wienerwald

Hotel — Restaurant

empfiehlt Ihnen für Festlichkeiten in gemütlicher Atmosphäre seinen bis zu 100 Personen fassenden Saal.

Täglich geöffnet von 10.00 Uhr früh bis durchgehend 1.00 Uhr nachts.

Nordstr. 3, 4700 Hamm 1, Tel. (02381) 22372

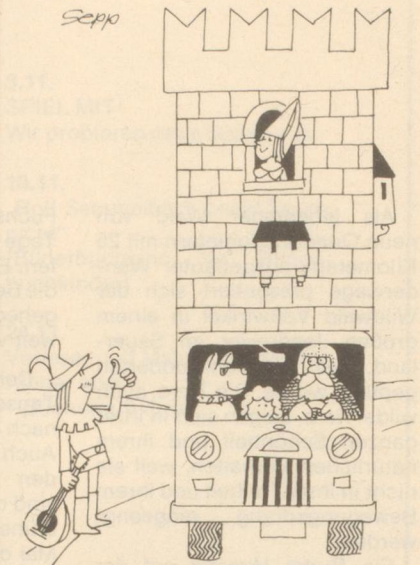
- Elektroinstallation in Neu- und Altbauten
- Waschautomaten, Verkauf und Kundendienst
- Verkauf u. Kundendienst v. Kaffeemaschinen u. Großküchenanlagen

ELEKTRO SCHMITZ

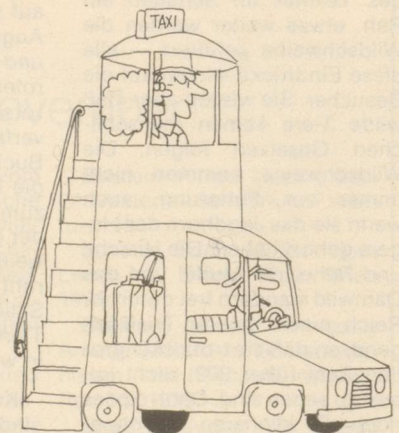
4700 Hamm 3, Carl-Zeiss-Str. 4, Tel. 4 09 99

Die neuen Modelle!

elektr. Küchengerät	württemb. Stadt	Umlaut	asiat. Reich	Lebensbund	österreich. Komponist	Sohn des Ares	griech. Buchstabe	Abk. f. Religion
10				1				
				irisch-schott. Kelte	franz.: Sommer	8		
Nachbarschaft		südäth. Indier		grossartig, geistreich				
allein, verlassen				13	brutal. Bursche		Kreisabschnitt	latein.: im Jahre
				Sammelbuch	Farbton			
westf. Stadt	unabwendbar		milde Gabe					2
dt. Maler +1929				11	Silberpappel	Kfz.-Z. Gelnhausen		
			lat.: Vernunft, Verstand	belg. Sänger				
engl.: zwei	engl. Ballsport					Nadelbaum (Mz.)	USA-Präsident +	
				Stadt in Holstein		Ackerknecht		
Kernland Vietnams		hoch im Preis		finanz. Zusammenbruch				
Lautlosigkeit		6			span. Maler		Oper von Handel	
Papstname			Anfang	12	mit Vergnügen			
feuchte Niederung			Balkonpflanze					9
holl. Autor +1932	14				Ausweis	Zeichen für Neodym		
			Tongeschlecht	Philippineninsel				
unvermischt	weibl. Vorname				Zeichen für Tellur	dt. Vorsilbe		Abk. f. Triller
span. Grenzstadt		3		grosser Ort				
Nähmaterial				span. Anrede				



Wohnmobil für Romantiker



Panorama - Taxi

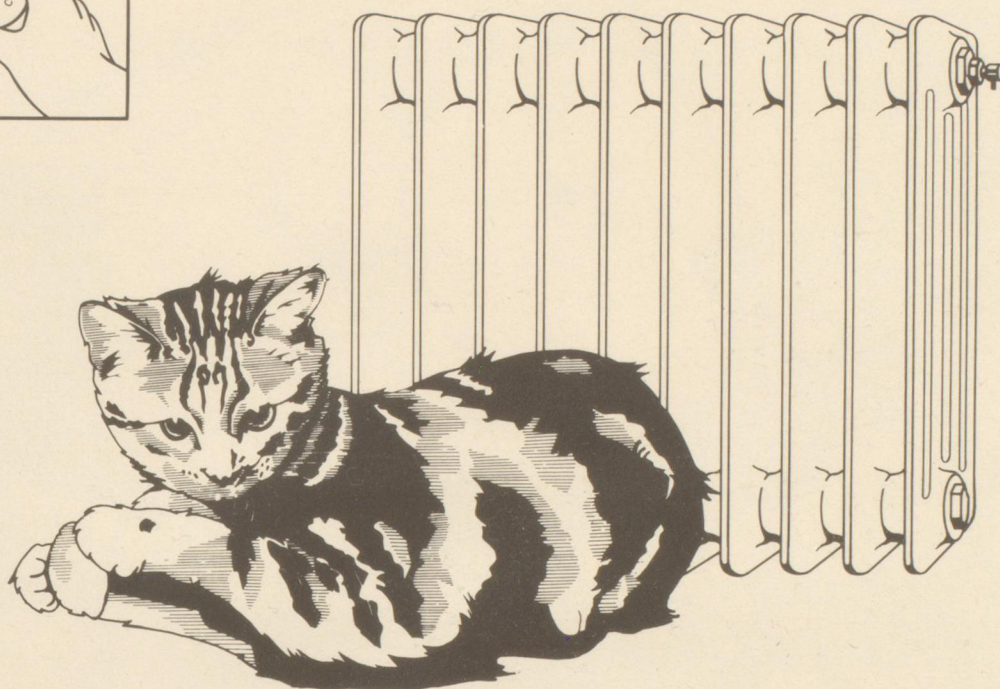
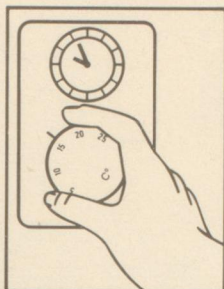
Auflösung aus dem letzten Heft:

	Z	O		D								
	A	P	F	E	L	S	I	N	E	N		
O	N	A		L	P	O	S	S	E			
	G		A	H	N	E	N		T	I		
H	E	I	D	I		C		W	E	G		
		I		R	H	E	I	N	E			
		A	R	E	L	A	T		E			
		U	H	U		U		E	G	G	E	
		S	E		A	M	A	T	E	U	R	
		S	I	E	N	A		T	E	I		
R	E	N		I		D	A	R	R	E		
	N	V	O	G	E	L		T				
E	S	S	E	N		V		N	E	I		
	T		N		M	O	G	E	L	N		
	U	N	E	B	E	N		R		A		
W	E	I	N		I		B	O	R	N		
	R	V		E	S	E	L		E			
	M	E	I	S	T		A	N	I	S		
	E	A		S	E	H		E	S	T		
	R	U	D	E	R		T	E	E	R		

Auflösung: REIHENHAEUSER

Die Buchstaben der Felder von 1 bis 14 nennen eine Blume

Erdgas kann viel. Zum Beispiel angenehme Wärme spenden und trotzdem Energie sparen.



Erdgas ist schon von Natur aus eine Spar-Energie. Im Vergleich zu allen anderen Energieträgern hat es einen einmaligen Vorteil: während feste und flüssige Brennstoffe für die Verbrennung erst in gasförmigen Zustand umgewandelt werden müssen, gibt das Erdgas seine Wärme direkt ab. Der Erdgasverbraucher hat deshalb mehr von seiner Energie. Das bedeutet: hohe Wirtschaftlichkeit.

Hinzu kommt, daß sich die Erdgasflamme dem Wärmebedarf exakt anpaßt. Moderne Gasgeräte erzeugen ein Maximum an nutzbarer Wärme und verbrauchen nur so viel Energie, wie für die Wärmeversorgung unbedingt erforderlich ist. Wer Energie sparen will, ist mit Erdgas gut bedient.

Erdgas – Wärme nach Maß

STADTWERKE HAMM GMBH

Die Fachleute für Ihre Energieversorgung

13.-17. Nov. 1982

WUNSCH LAND '82

Geschenkbasar + Künstlermarkt



Zentralhallen Hamm

Täglich von 13.00 - 20.00 Uhr

